

CHRISTIAN ROECKENSCHUSS



KUNST AM BAU
AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

KLARE AKZENTE – STARKE SIGNALWIRKUNG

Kunst-am-Bau-Projekte von Christian Roeckenschuss

Schon während seiner Ausbildung an der Hochschule der Bildenden Künste Berlin entwickelte Christian Roeckenschuss sein auf freie Malerei und angewandte Kunst setzendes Kunstkonzept. Es beruhte auf die Nähe seiner Kunst zum Bauhaus (1919-1933) und auf dem gemeinsamen Anliegen von Bauhaus, konstruktiver und minimalistischer Kunst: der Beziehung zur modernen Architektur und zum Handwerk.

Zusätzliche Inspirationen und Anleitungen, sich in Richtung angewandter Kunst zu entwickeln, sind wohl auch dem Einfluss des Hochschullehrers und Mentors Alexander Camaro zu verdanken, bei dem Roeckenschuss studierte. Denn Camaro, seit 1952 Hochschulprofessor an der HdK Berlin, erhielt bereits 1955 erste Aufträge für Kunst im öffentlichen Raum. Er war auch einer der ersten, die in der Nachkriegszeit in Berlin mit Glasbausteinen arbeiteten.

Mathematisch berechenbare stilisierte Formen und Zeichen, die klare Akzente setzten und von weit her sichtbar waren, und die das ortsspezifische einer Architektur mitbestimmten, charakterisierten schon die ersten Kunst-am-Bau-Projekte von Christian Roeckenschuss. So etwa ein für das Gesundheitsamt Kreuzberg entstandenes Wandbild (1963) oder auch die Wandmalereien für das Klinikum am Urban (1969/70). Viele seiner geometrischen Formgestaltungen mit ihren vitalen Farben erinnern an Firmen- oder Unternehmerembleme bzw. Signets oder Logos – oder auch an Elemente, wie wir sie von der Typografie her kennen.

Ausgehend von maßstabgerechten Plänen, geometrischen Entwurfskizzen sowie exakt ausgearbeiteten Modellen, spezialisierte sich Christian Roeckenschuss bald auf mittel- bis großformatige Innenraum- und Fassadengestaltungen. Es entstanden aber auch komplexe und äußerst varianten- und detailreiche Konzeptionen, welche sich über das Äußere und Innere größerer Architekturareale erstreckten und in denen auch urbanistische Skulpturen oder Stelen, beispielsweise aus Buntglas, zur Ausführung kamen. Seine Architekturentwürfe führte der Künstler zumeist im engen Zusammenwirken mit den Bauexperten, darunter namhaften Architekten wie etwa Prof. Peter Poelzig oder Dr. Hundertmark.

Nach einer Experimentierphase mit Glaskunst (Acryl) zu Beginn der 1970er Jahre erweitere Roeckenschuss sein bis dahin erprobtes künstlerisches Kunst-am-Bau-Repertoire. „Neuerdings habe ich auch mit Plexiglas interessante Wirkungen erzielt“^[1], schrieb er seinem Hauptauftraggeber, der Berliner Baudirektion. Infolge des Einsatzes von Plexiglas entstehen aus Glasbausteinen und farbigem Acryl schließlich suggestionsreiche Lichträume, Installationen und Objekte, die durch ihre besondere Lichtstimmung und durch ihr Wechselspiel mit geometrischen Ordnungen faszinieren.

Die sich verschlechternde Wirtschaftslage im Berlin zwang Christian Roeckenschuss allerdings Mitte der 1970er Jahre an Ausschreibungen und Wettbewerben künstlerischer Architekturgestaltungen nicht nur in Berlin, sondern in ganz Westdeutschland teilzunehmen. Wie kompliziert die Lage für ihn in Berlin geworden war, dokumentieren zahlreiche Briefe an staatliche und kommunale sowie private Bauinstitutionen und Bauträger. So bewarb er sich bei einem Architektenbüro in Hamburg mit dem Hinweis: „Die besonders schwierige Lage in Berlin macht einen Umschau in Westdeutschland wünschenswert.“^[2]

Zum einen ist es die ausgeklügelte reduzierte geometrische Stilistik mit ihren eigenwilligen und lichtvollen Modulationen, kombiniert aus Malerei, Objekt- und Installationskunst, die die baubezogenen Werke von Christian Roeckenschuss auszeichnet. Zum anderen ist es aber auch das weithin Prägende seiner signal- und symbolhaft strengen Bildsprache, die Roeckenschuss' Konzepte in Zusammenhang mit modernen Architekturaufgabenstellungen so interessant machten.

Dass Christian Roeckenschuss bis zum Ende seines Lebens ein gesuchter Bau-Gestalter seiner Heimatstadt Berlin war und die Kunst-am-Bau bis zum Schluss ein wichtiges Arbeitsfeld seiner künstlerischen Tätigkeit blieb, verdankte der Künstler nicht nur seinem durchgängigen Interesse für die Verknüpfung von Kunst, Architektur und Landschaft, sondern auch seiner bis ins hohe Alter fortwirkenden Kreativität.

André Lindhorst, 2017

[1] Schreiben C.R. vom 8.8.72 an die Berliner Baudirektion

[2] Schreiben vom 15. 7. 76

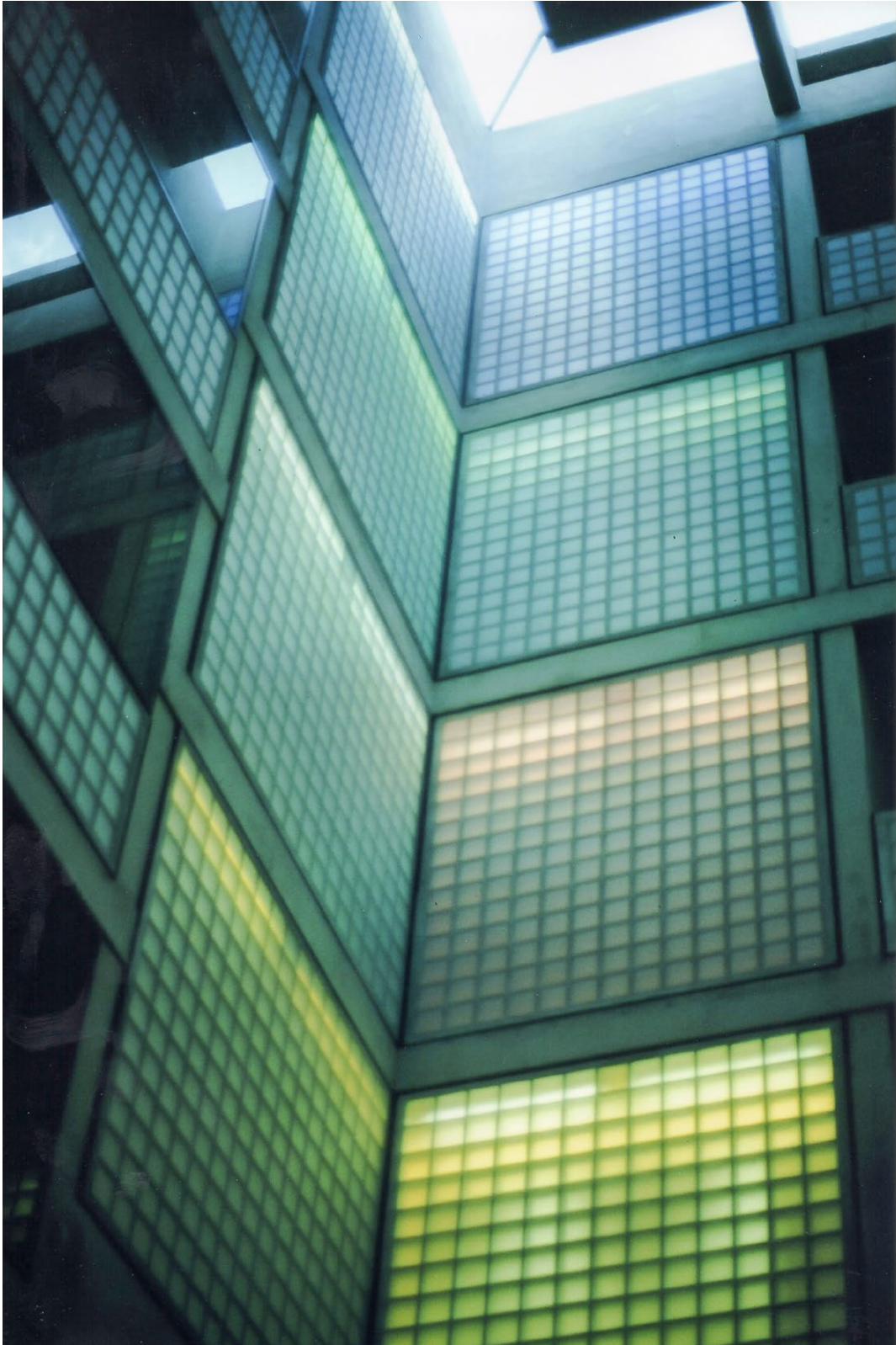
[3] Schriftverkehr Anna Laug / Marc Danewitz 16.11. 17 u. 19.11.17

[4] ebda

OBERSTUFENZENTRUM RECHT | BERLIN



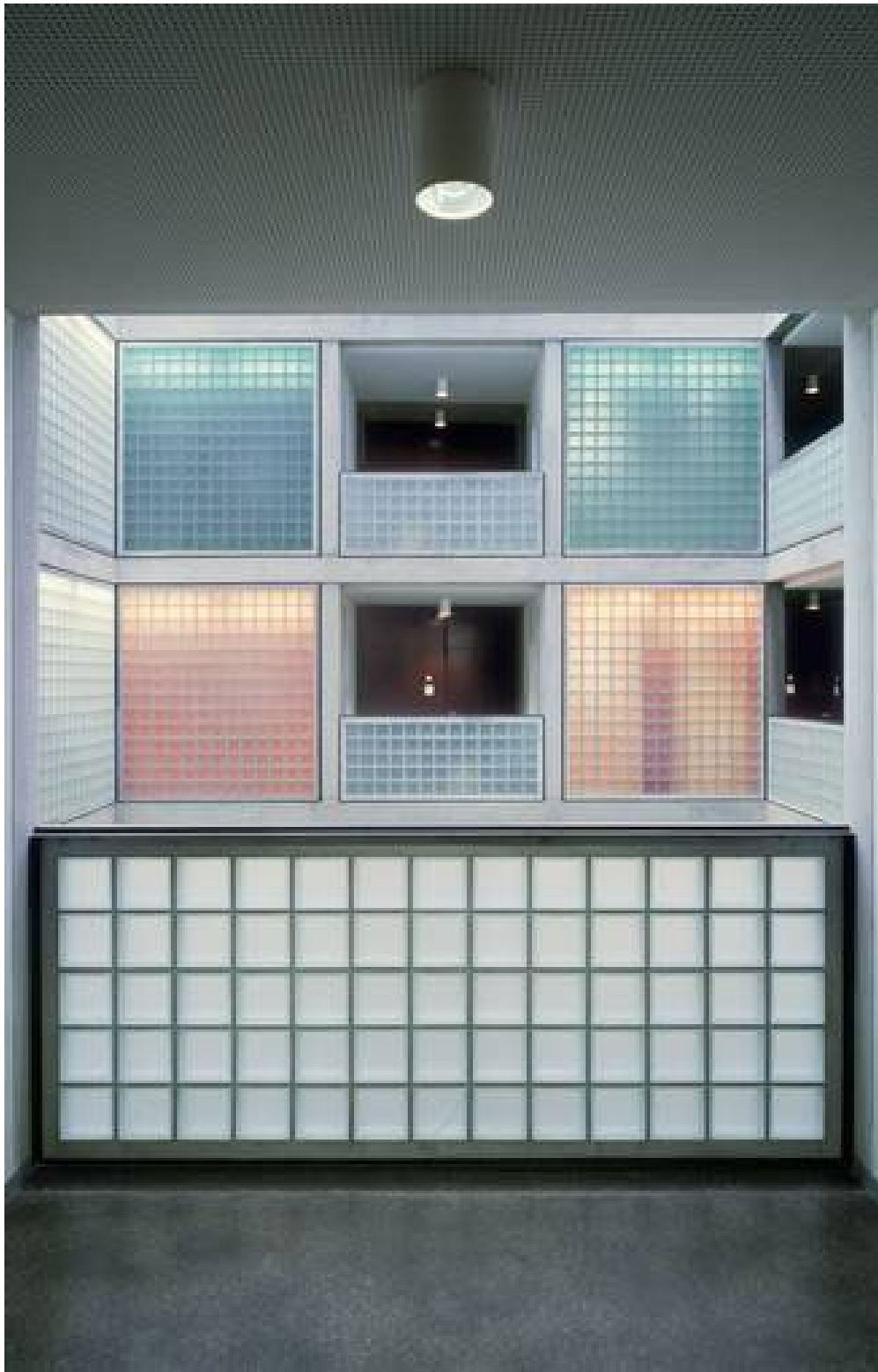
Oberstufenzentrum Recht, Berlin, 2005, Außenansicht
Turkali Architekten, Foto: Christian Eblenkamp



Oberstufenzentrum Recht, Berlin, 2005, Lichthof
Farbgestaltung durch Roeckenschuss
Turkali Architekten



Oberstufenzentrum Recht, Berlin, 2005, Lichthof
Farbgestaltung: Christian Roeckenschuss
Turkali Architekten, Foto: Florian Bolk



Oberstufenzentrum Recht, Berlin, 2005, Lichthof
Farbgestaltung: Christian Roeckenschuss
Turkali Architekten, Foto: Christian Eblenkamp

HANS-BÖCKLER-SCHULE | BERLIN

Im Sommer 2009 wurde mit umfangreichen Baumaßnahmen an der Hans-Böckler-Schule begonnen. [...] Anfang 2012 präsentiert sich die Schule sehr ansprechend mit einer neuen Fassade in Weiß-Grautönen mit anthrazitfarbenen Fenstern und dunkelroten Blenden. Die bunten Fassadenbereiche, die der Künstler Christian Roeckenschuss entworfen hat, sorgen für den Blickfang von der Straße und von der U-Bahn aus.

Quelle: Hans-Böckler-Schule



Hans-Böckler-Schule in Berlin
Haupteingang
Fasadengestaltung: Christian Roeckenschuss
Alten Architekten, Berlin, 2010



Fassade, Hans-Böckler-Schule in Berlin
Hauptansicht
Fassadengestaltung: Christian Roeckenschuss
Alten Architekten, Berlin, 2010



Fassade, Hans-Böckler-Schule in Berlin
Fasadengestaltung: Christian Roeckenschuss
Alten Architekten, Berlin, 2010



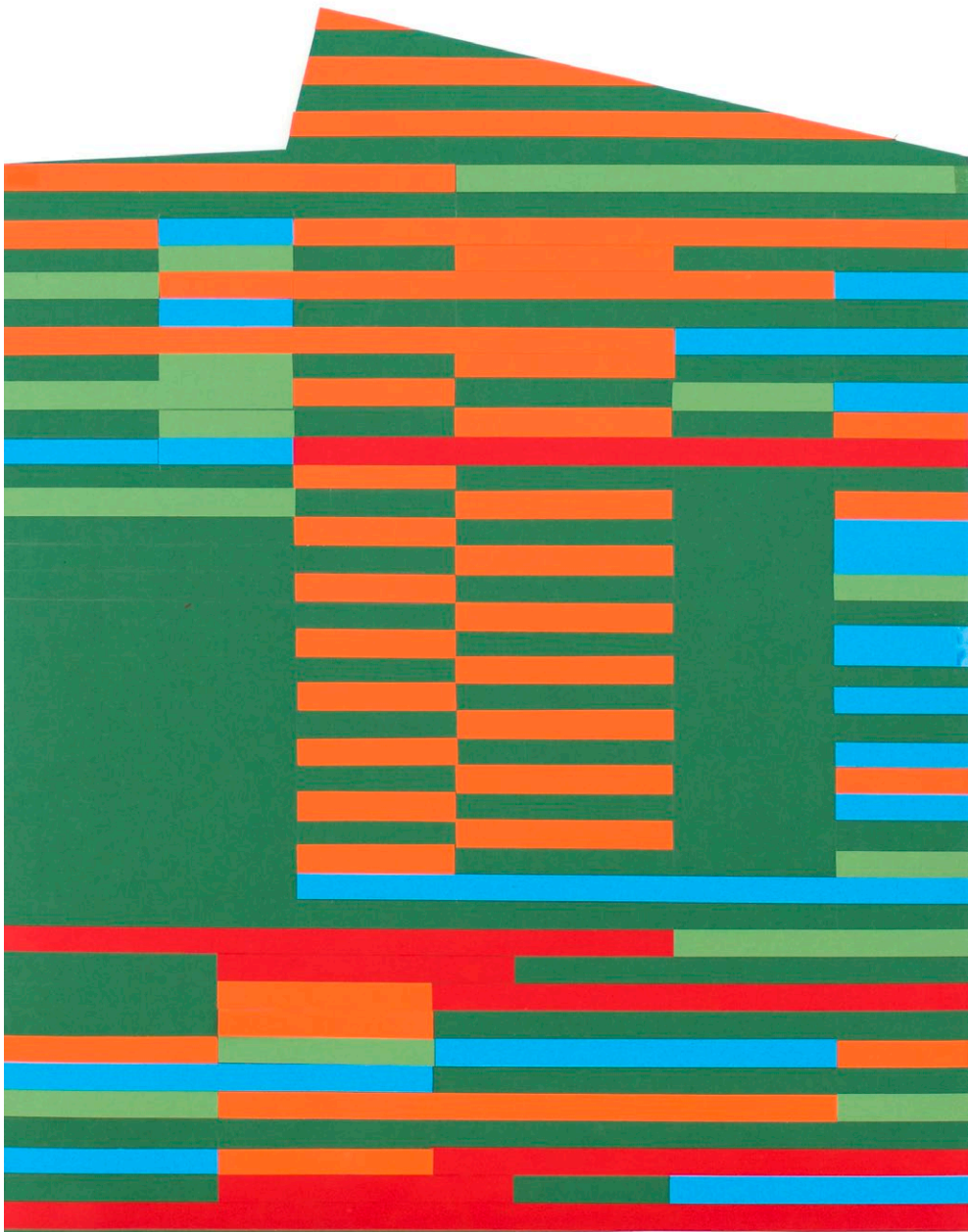
Fassade, Hans-Böckler-Schule in Berlin
Fasadengestaltung: Christian Roeckenschuss
Alten Architekten, Berlin, 2010
Foto: Hans-Böckler-Schule,



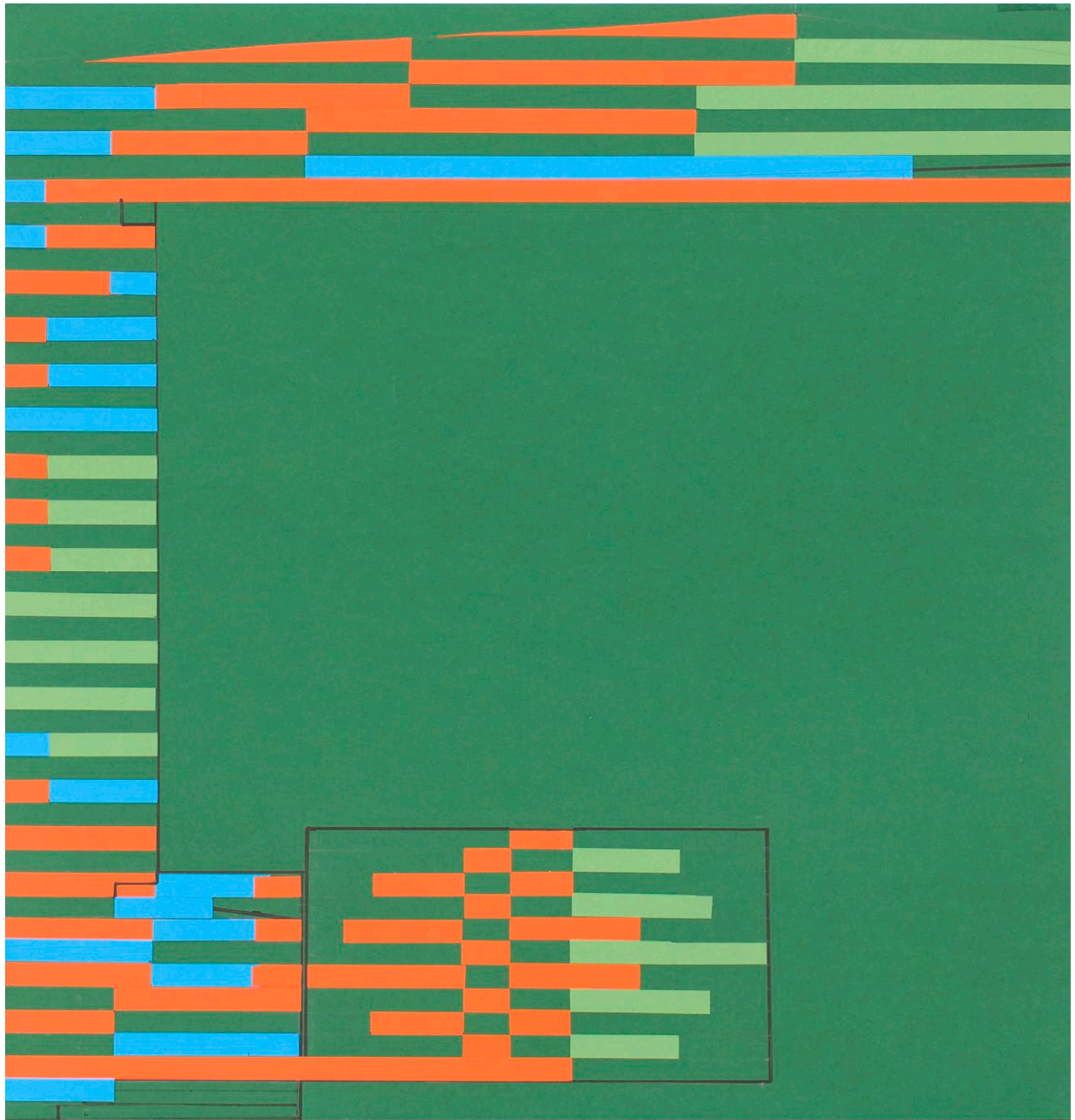
Hans-Böckler-Schule in Berlin
Seiteneingang
Farbgestaltung: Christian Roekenschuss
Alten Architekten, Berlin, 2010



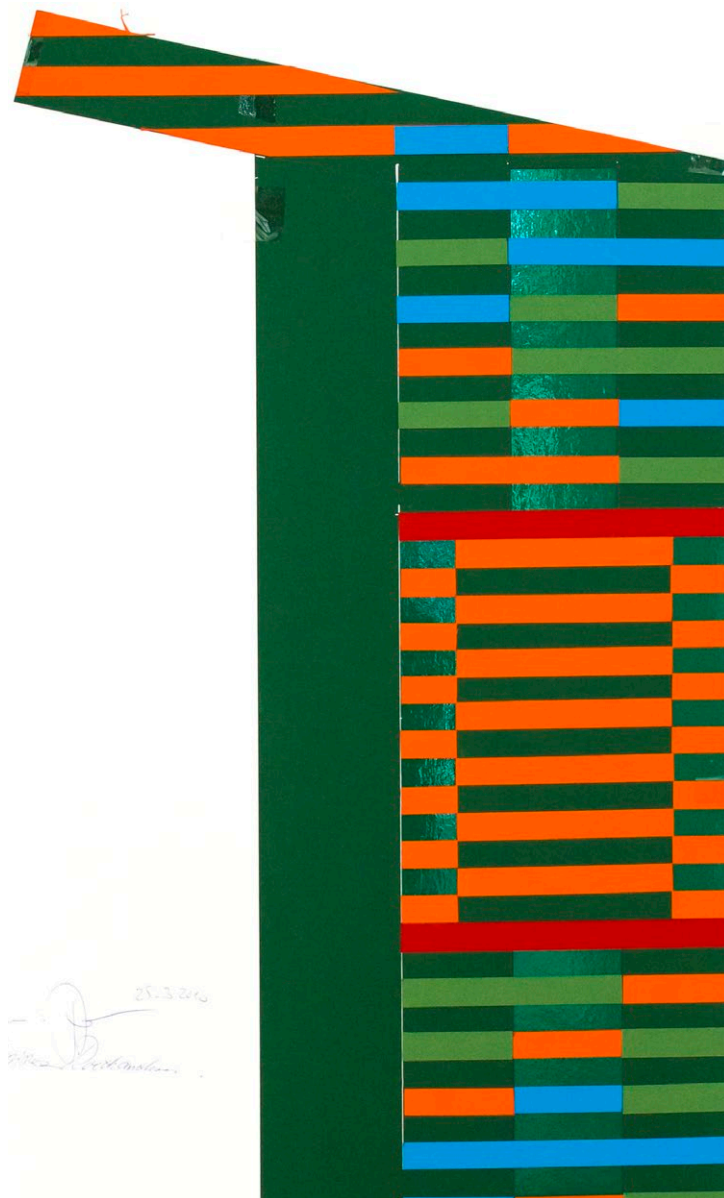
Fassadendetail, Hans-Böckler-Schule in Berlin
Fassadengestaltung: Christian Roeckenschuss
Alten Architekten, Berlin, 2010



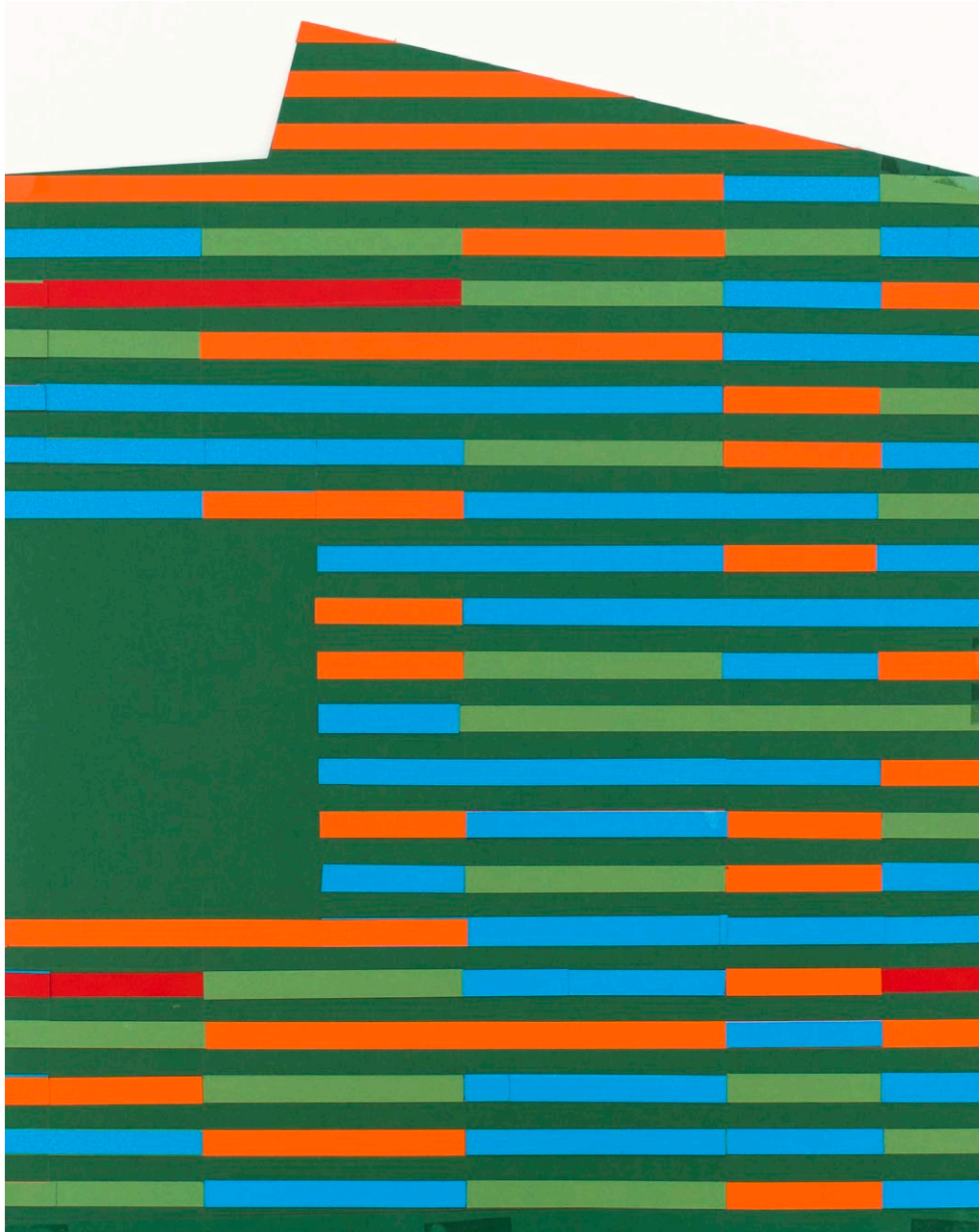
Hans-Böckler-Schule, Berlin
Fassadenentwurf: Christian Roeckenschuss
2010



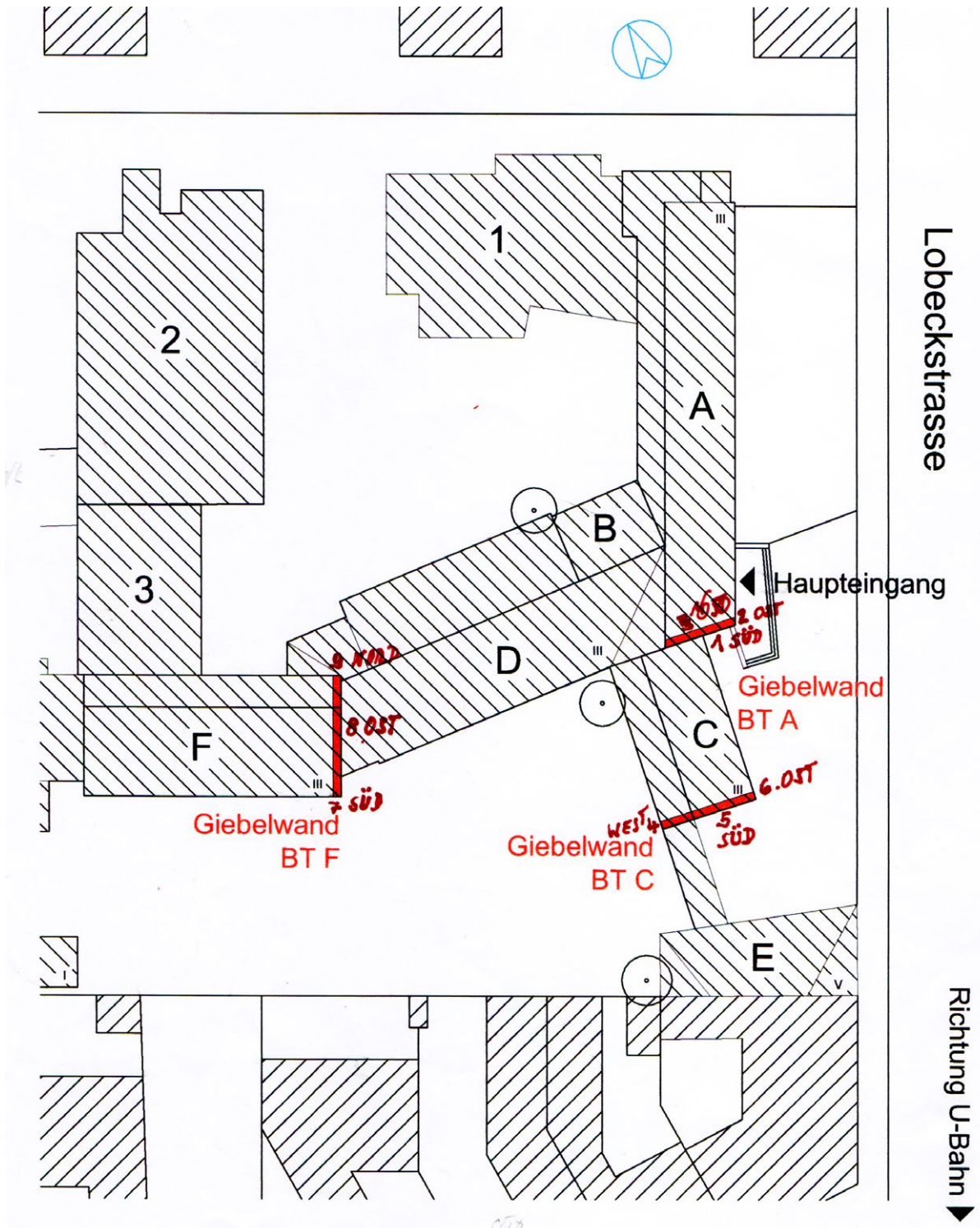
Hans-Böckler-Schule, Berlin
Fassadenentwurf: Christian Roeckenschuss
2010



Hans-Böckler-Schule, Berlin
Fassadenentwurf: Christian Roeckenschuss
2010

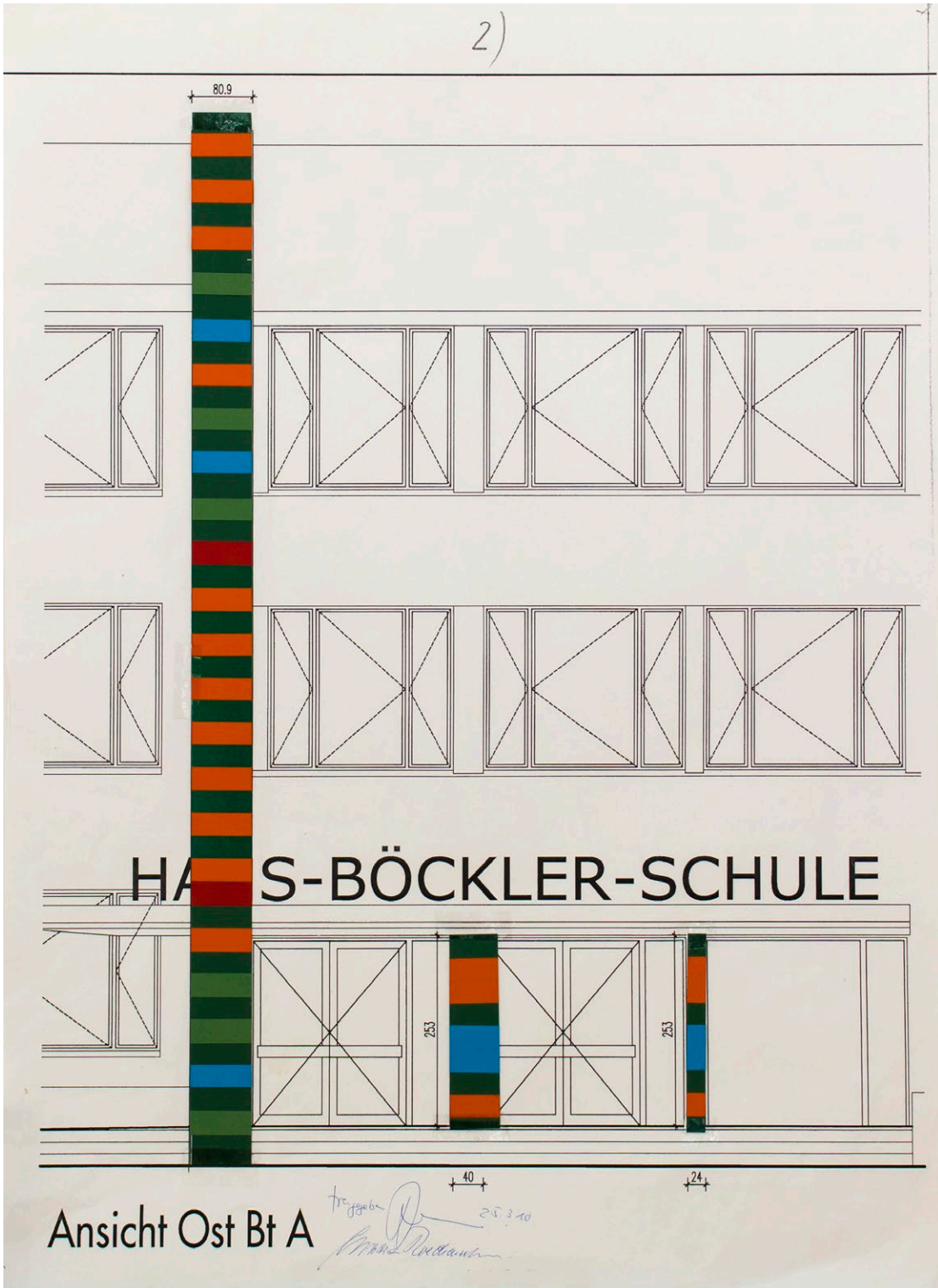


Hans-Böckler-Schule, Berlin
Fassadenentwurf: Christian Roeckenschuss
2010



Lageplan der Hans-Böckler-Schule in Berlin

2)



Ansicht Ost Bt A

Hans-Böckler-Schule, Berlin
Fassadenentwurf: Christian Roeschenschuss
2010

APPARTMENTHAUS | TRAVEMÜNDE



Farbliche Gestaltung von Treppentürmen und Fassaden
Appartmenthaus in Travemünde (1974-1975)
Architekt: Eberhard Zell, Lübeck

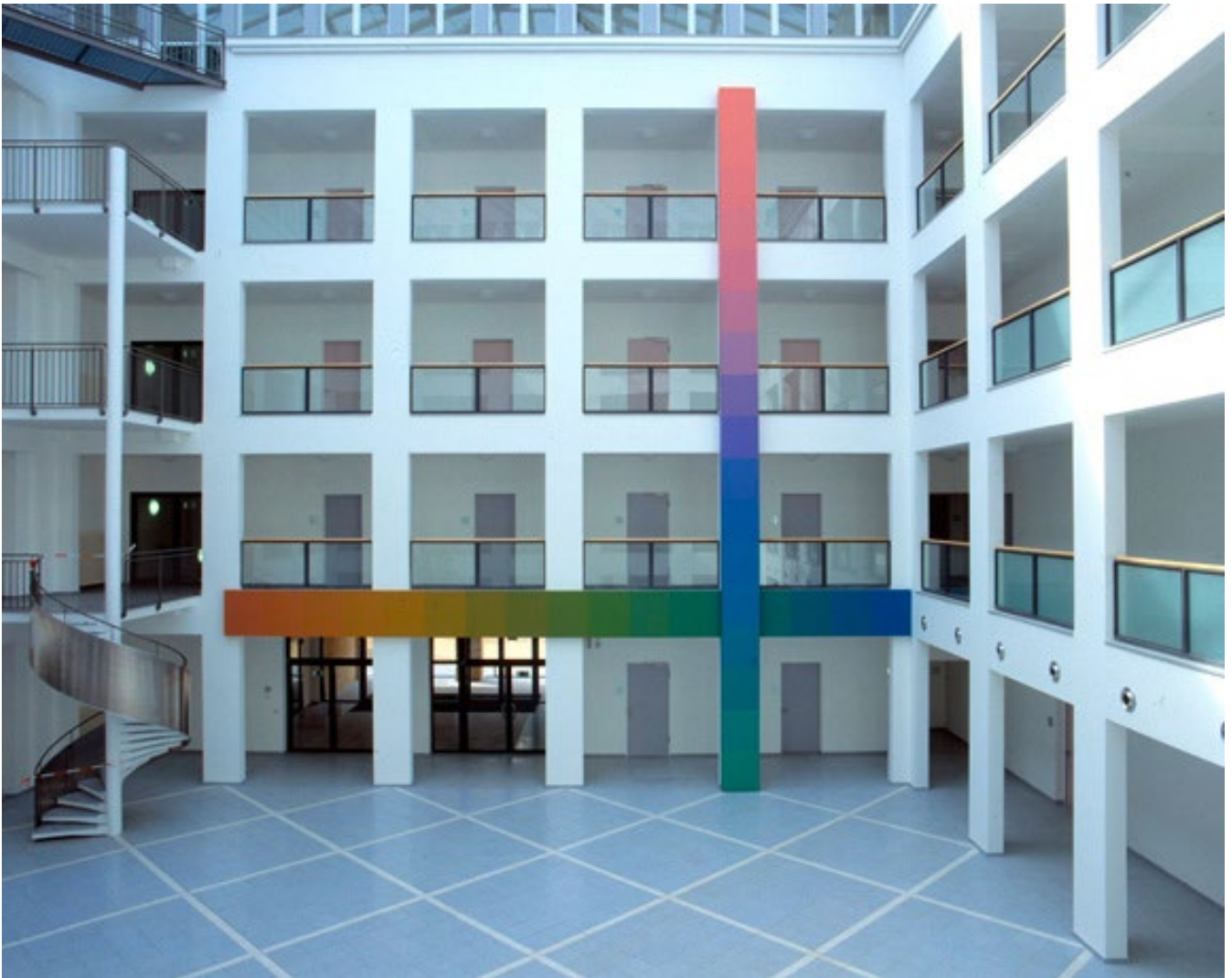


Farbliche Gestaltung von Treppentürmen und Fassaden
Appartmenthaus in Travemünde (1974-1975)
Architekt: Eberhard Zell, Lübeck

LEOPOLD-ULLSTEIN-SCHULE | BERLIN



Fasadengestaltung Innenhof: Christian Roeckenschuss
Leopold-Ullstein-Schule, OSZ Wirtschaft, Berlin



Fassadengestaltung Innenhof: Christian Roeckenschuss
Leopold-Ullstein-Schule, OSZ Wirtschaft, Berlin
Foto: Bernd Borchardt



Fasadengestaltung Innenhof: Christian Roeckenschuss
(links unten Ingeborg Roeckenschuss)
Leopold-Ullstein-Schule, OSZ Wirtschaft, Berlin



Fasadengestaltung Innenhof: Christian Roeckenschuss
Leopold-Ullstein-Schule, OSZ Wirtschaft, Berlin

MÄRKISCHES VIERTEL, BERLIN

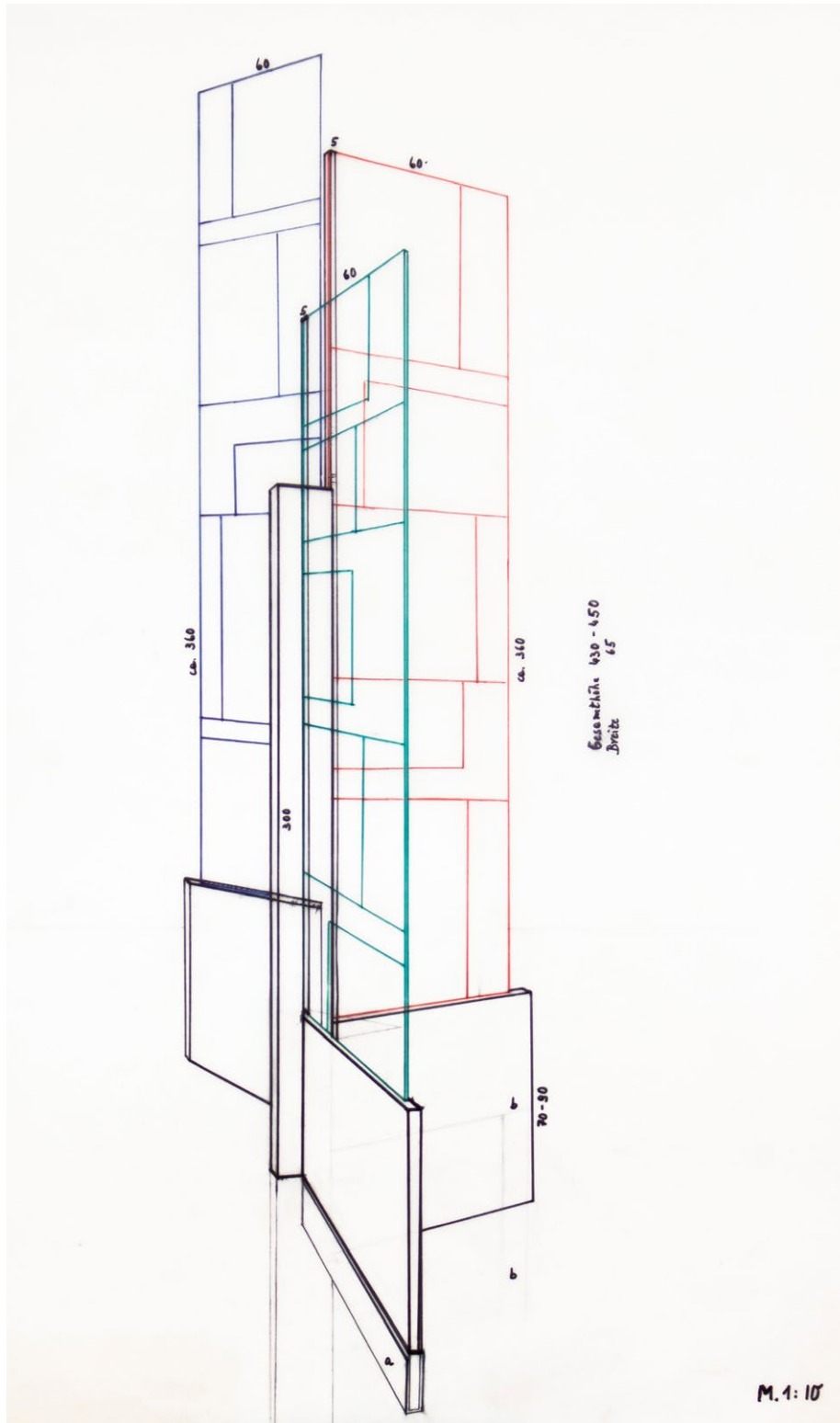




Plexiglas-Relief für Märkisches Viertel, Berlin
Gestaltung: Christian Roeckenschuss
120 x 800 cm, Architekt Dr. Hundertmark (1973)



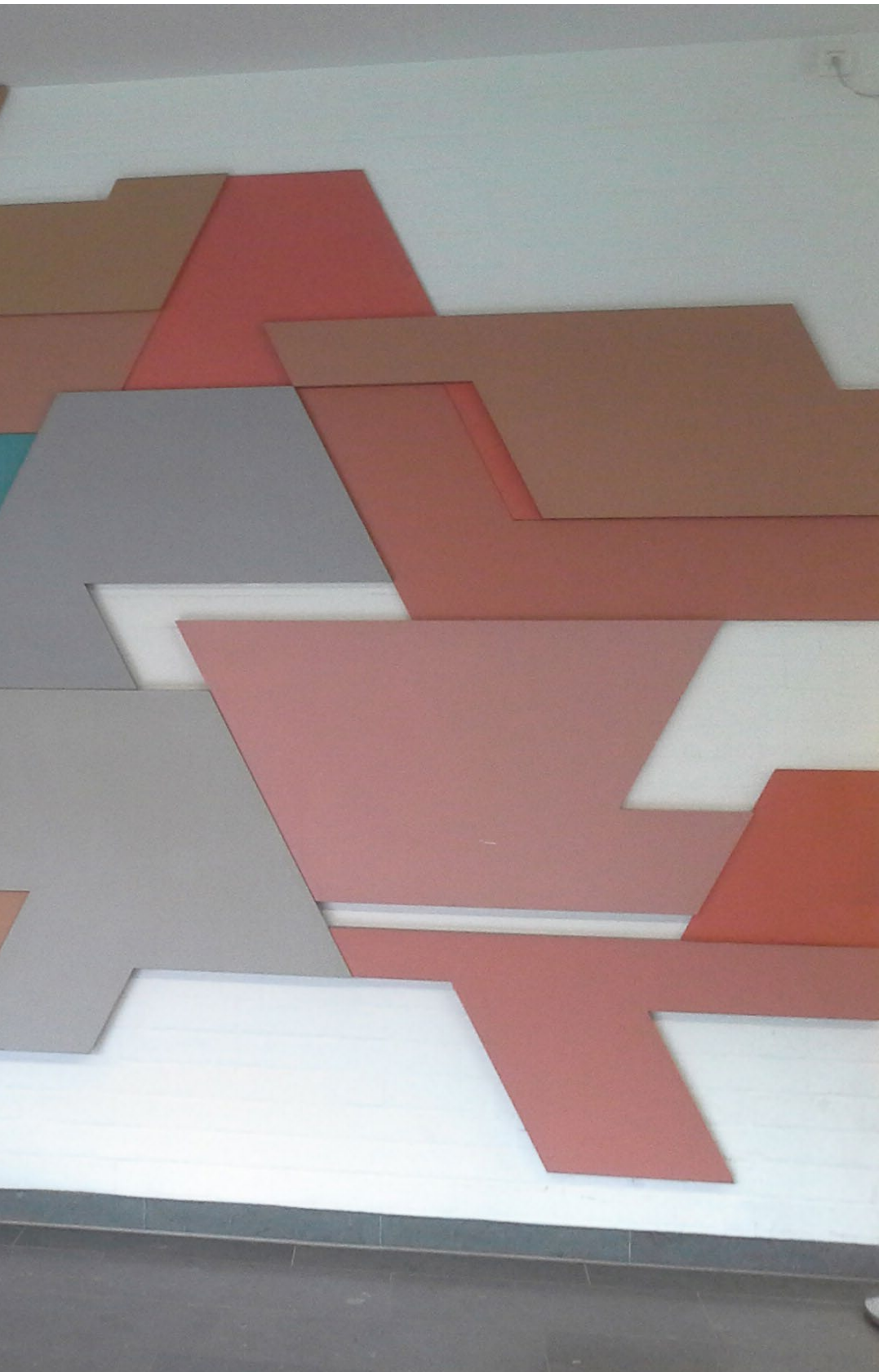
Plexiglas-Stele, Märkisches Viertel
Gestaltung: Christian Roeckenschuss
Architekt Dr. Hundertmark (1973)



Entwurf für Plexiglasobjekt im Märkischen Viertel
Christian Roeckenschuss

HAUS EUROPA, BERLIN





Haus Europa der Akademie des Auswärtigen Amtes
Wandobjekt: Christian Røeckenschuss
Halbinsel Reiherwerder (Grundstück Villa Borsig)



Haus Europa der Akademie des Auswärtigen Amtes
Wandobjekt: Christian Roeckenschuss
Halbinsel Reiherwerder (Grundstück Villa Borsig)

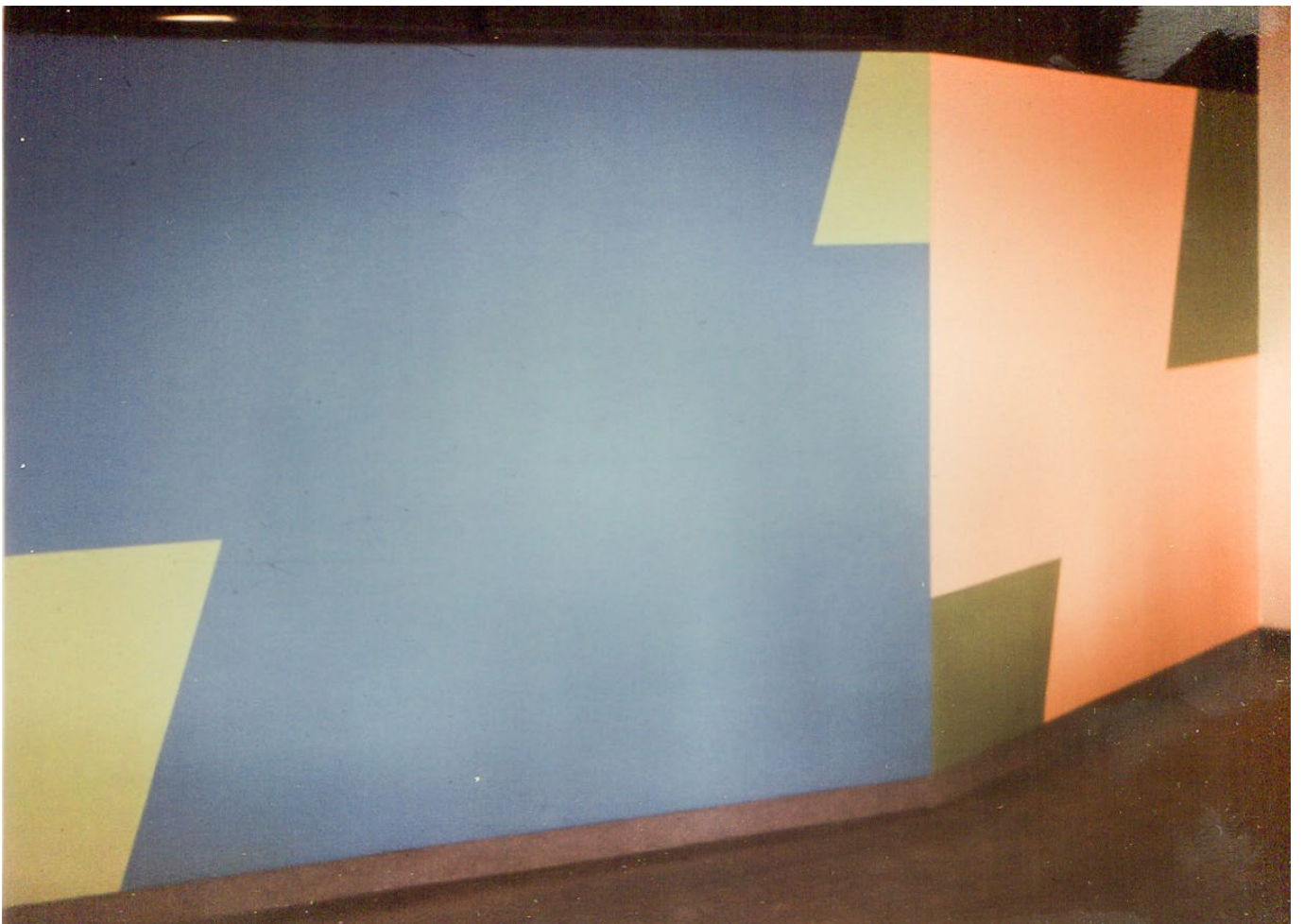


Haus Europa der Akademie des Auswärtigen Amtes
Wandobjekt: Christian Roeckenschuss
Halbinsel Reiherwerder (Grundstück Villa Borsig)

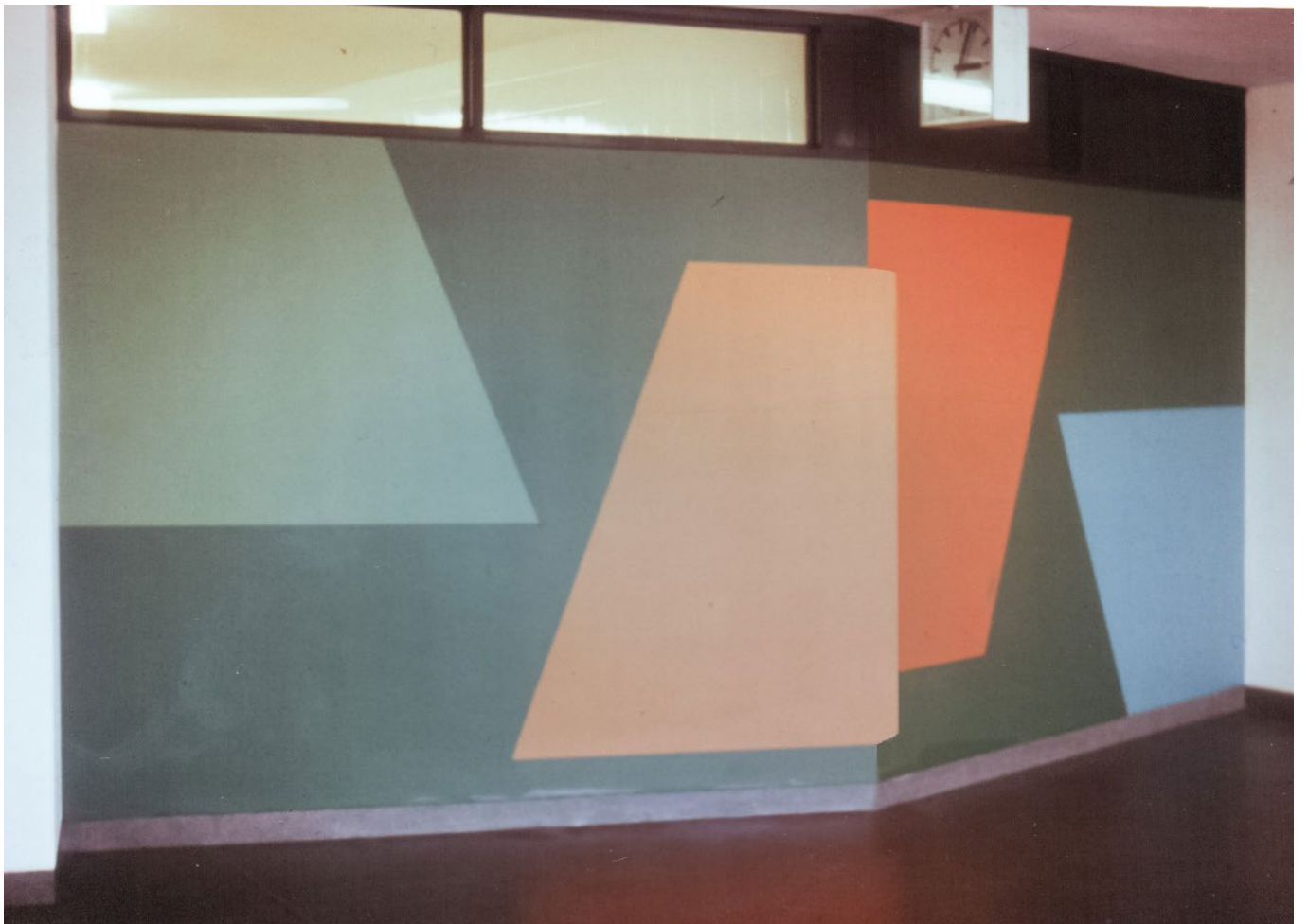
KLINIKUM AM URBAN | BERLIN



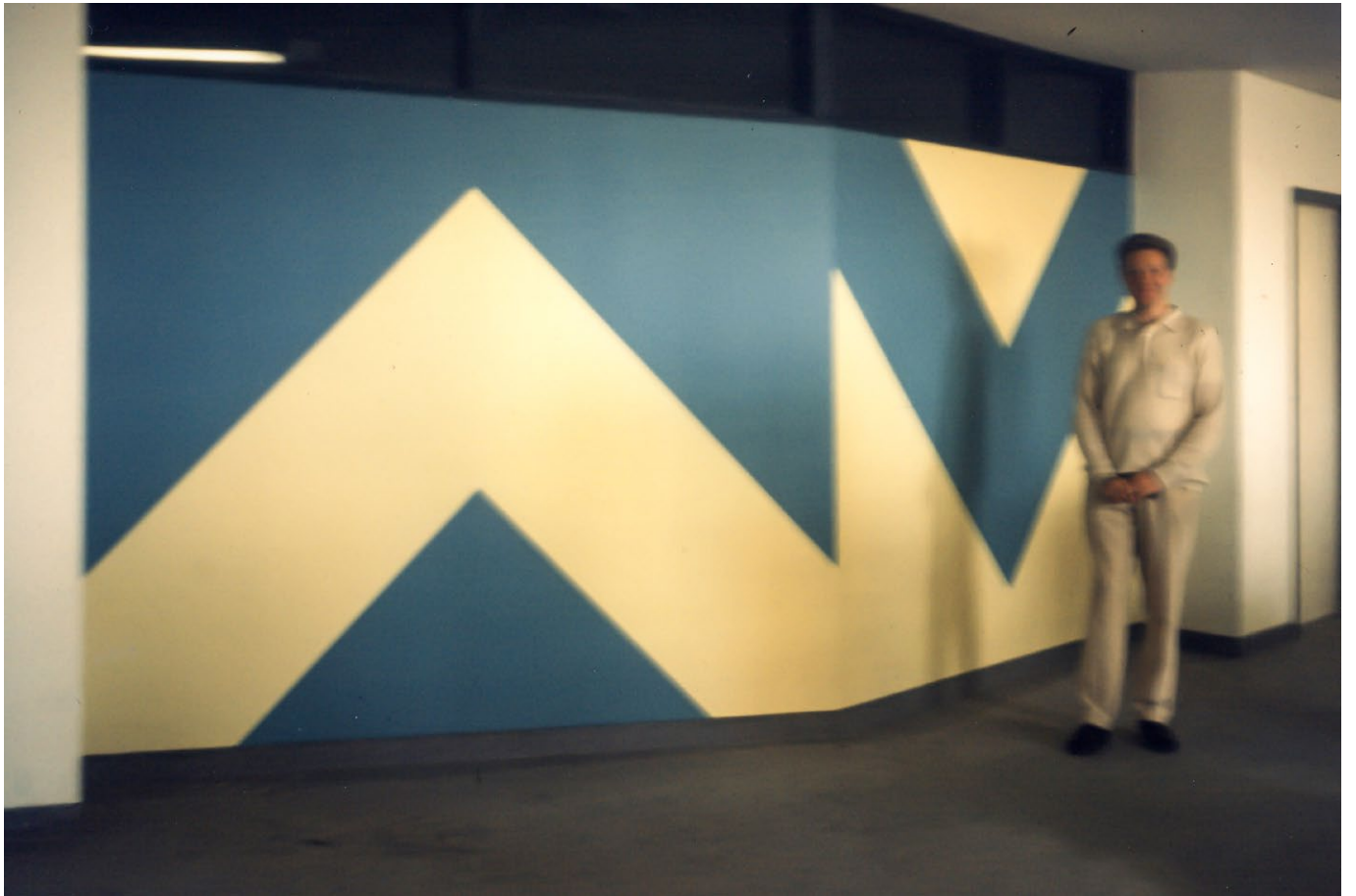
Klinikum am Urban, Berlin (1969-1970)
Architekt: Prof. Peter Poelzig



1 von 9 Wandbildern
Gestaltung: Christian Roeckenschuss
Klinikum am Urban, Berlin (1969-1970)
Architekt: Prof. Peter Poelzig

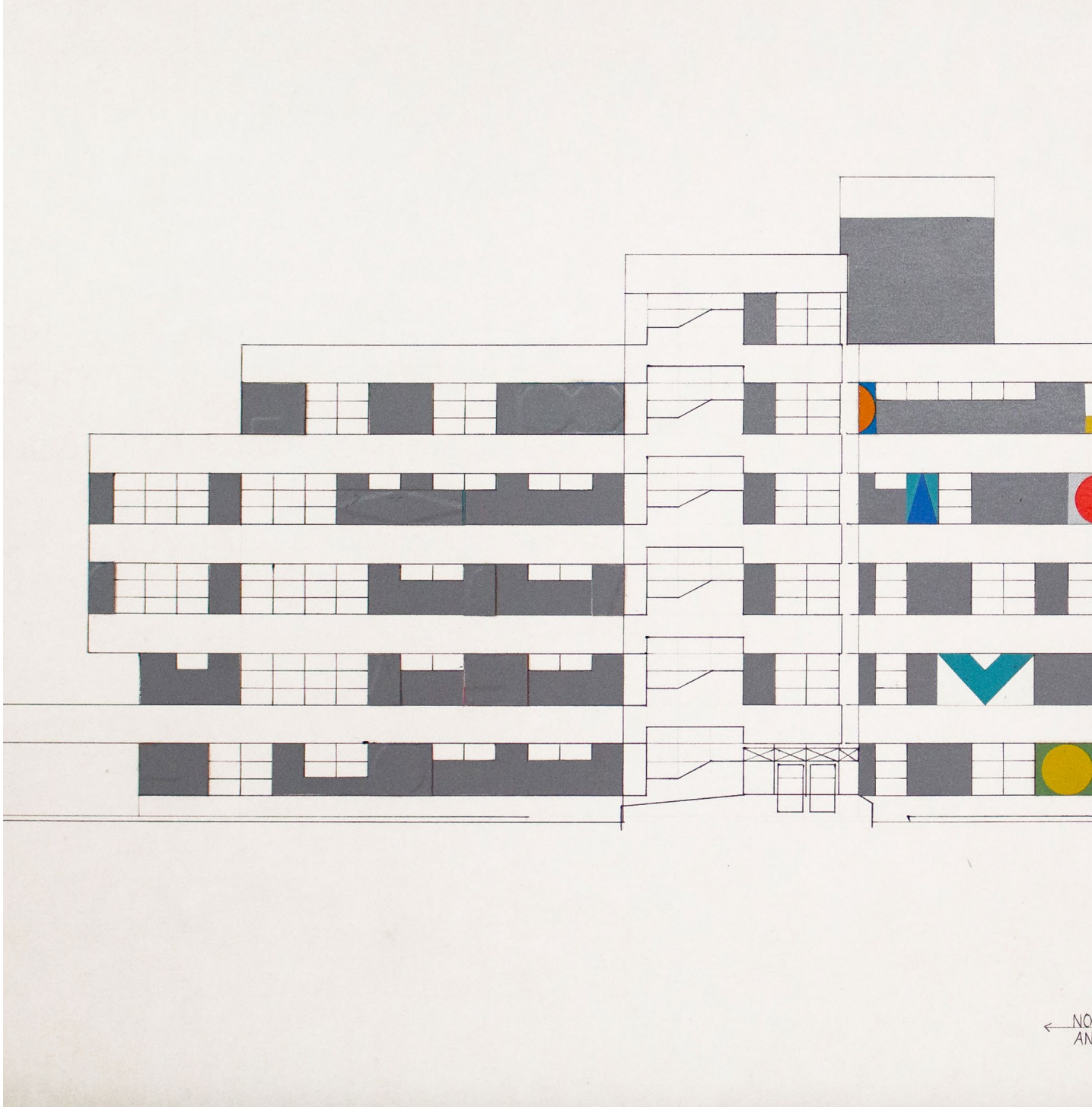


1 von 9 Wandbildern
Gestaltung: Christian Roeckenschuss
Klinikum am Urban, Berlin (1969-1970)
Architekt: Prof. Peter Poelzig

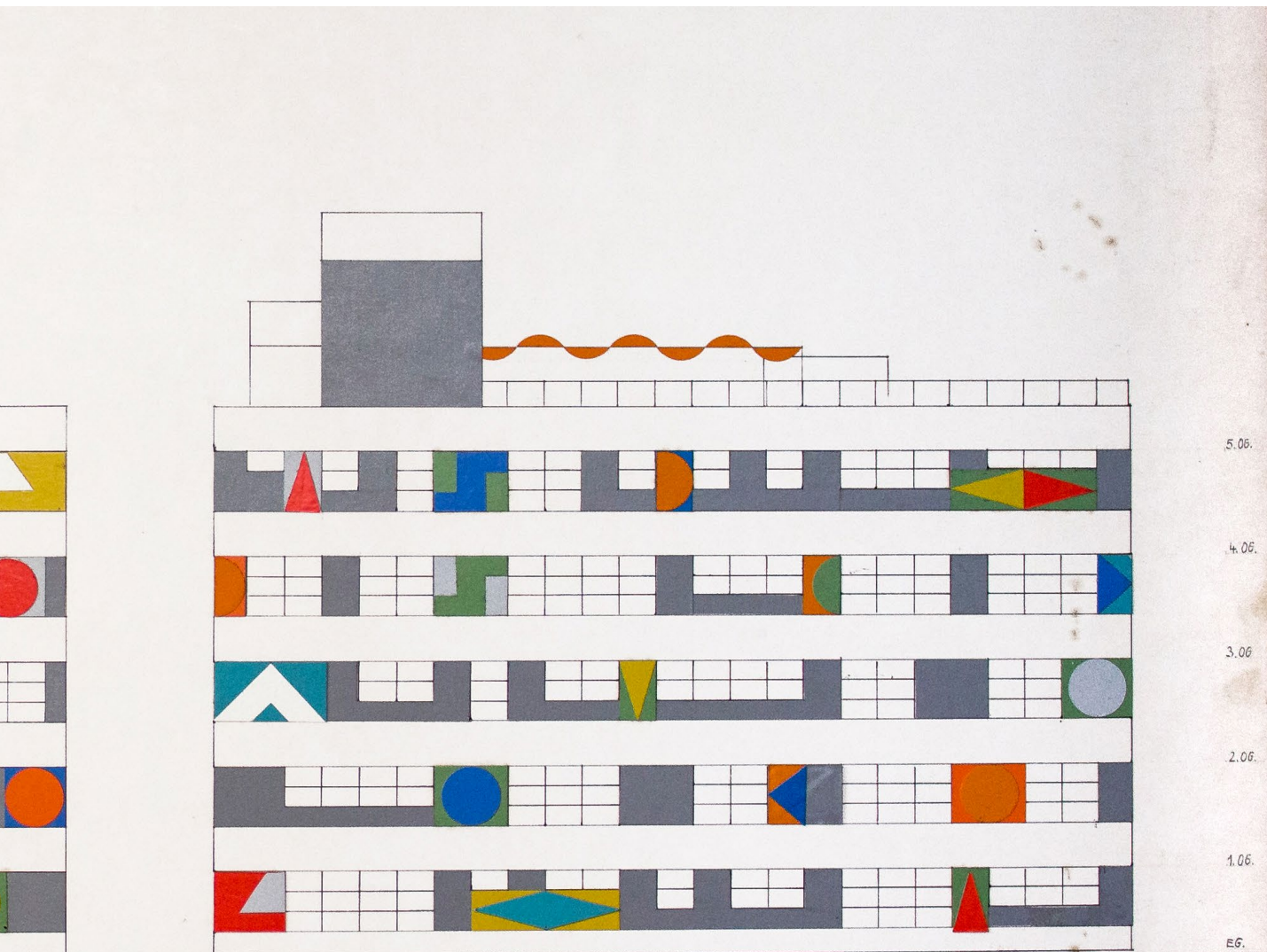


1 von 9 Wandbildern
rechts im Bild: Christian Roeckenschuss
Klinikum am Urban, Berlin (1969-1970)
Architekt: Prof. Peter Poelzig

BEZIRKSAMT WEDDING



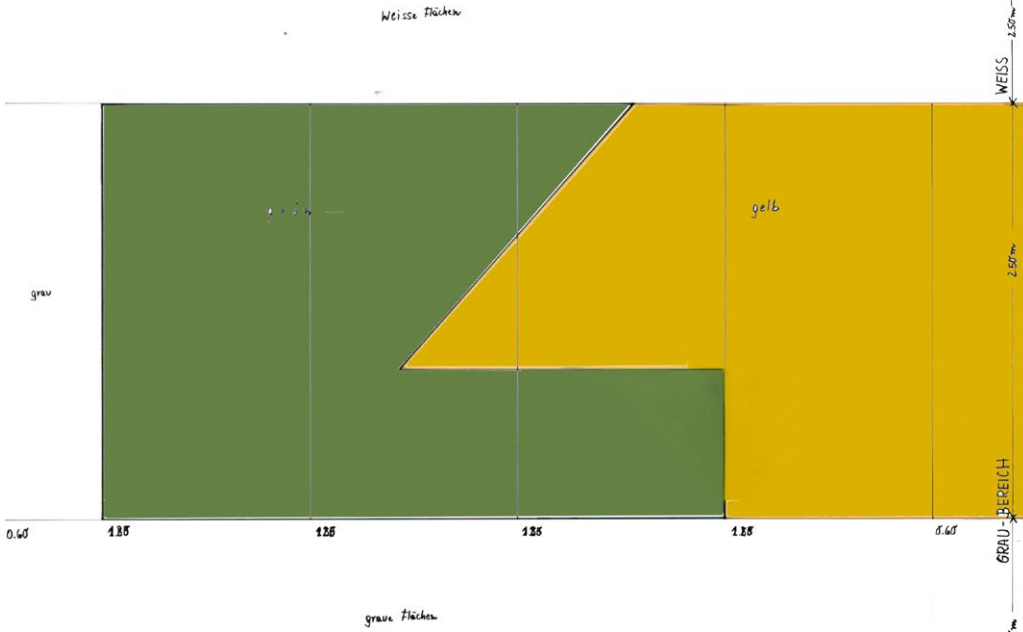
← NO
AN



MEHRZWECKGEBÄUDE · BEZ.A.WEDDING · GESTALTUNG DER FASSADE M. 1:100

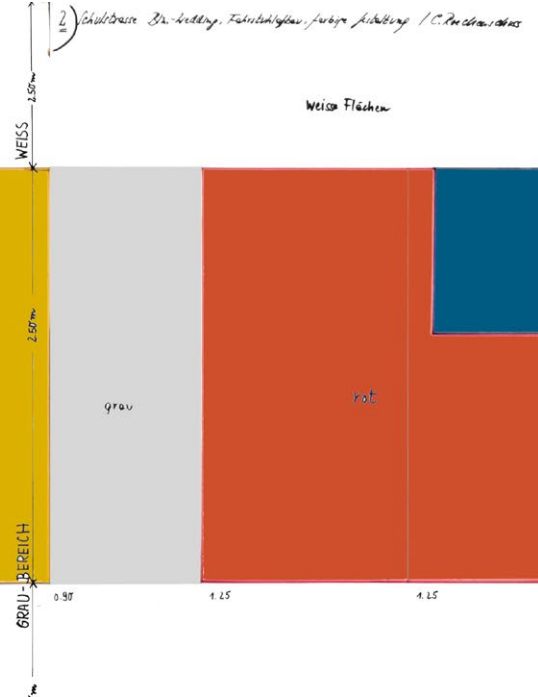
Mehrzweckgebäude Bezirksamt Wedding,
 Gestaltung der Fassade: Christian Roeckenschuss
 Ruheplatzstr. 13
 1972 / 1973

1) Ruheplatzstr. Br.-Kleidung, Fabrikshygiene, farbige Schaltung C. Brockmüller

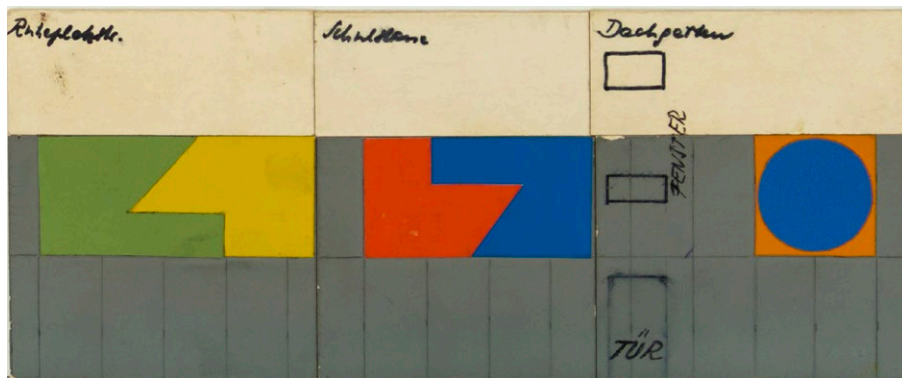


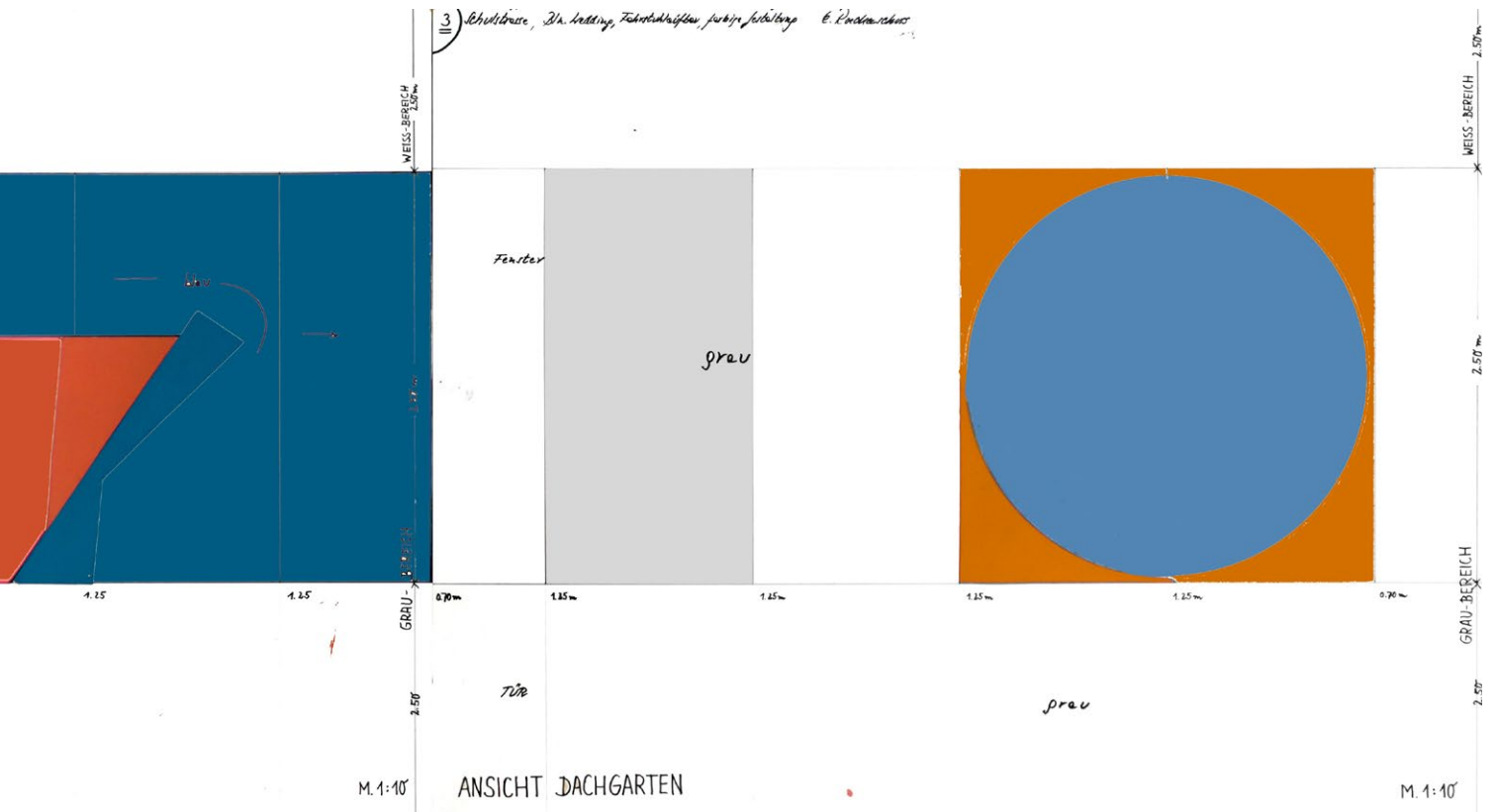
ANSICHT RUHEPLATZSTRASSE

2) Schulstrasse Br.-Kleidung, Fabrikshygiene, farbige Schaltung C. Brockmüller



M. 1:10 ANSICHT SCHULSTRASSE





Mehrzweckgebäude Bezirksamt Wedding, Gestaltung der Fassade
 Ruheplatzstr. 13
 1972 / 1973

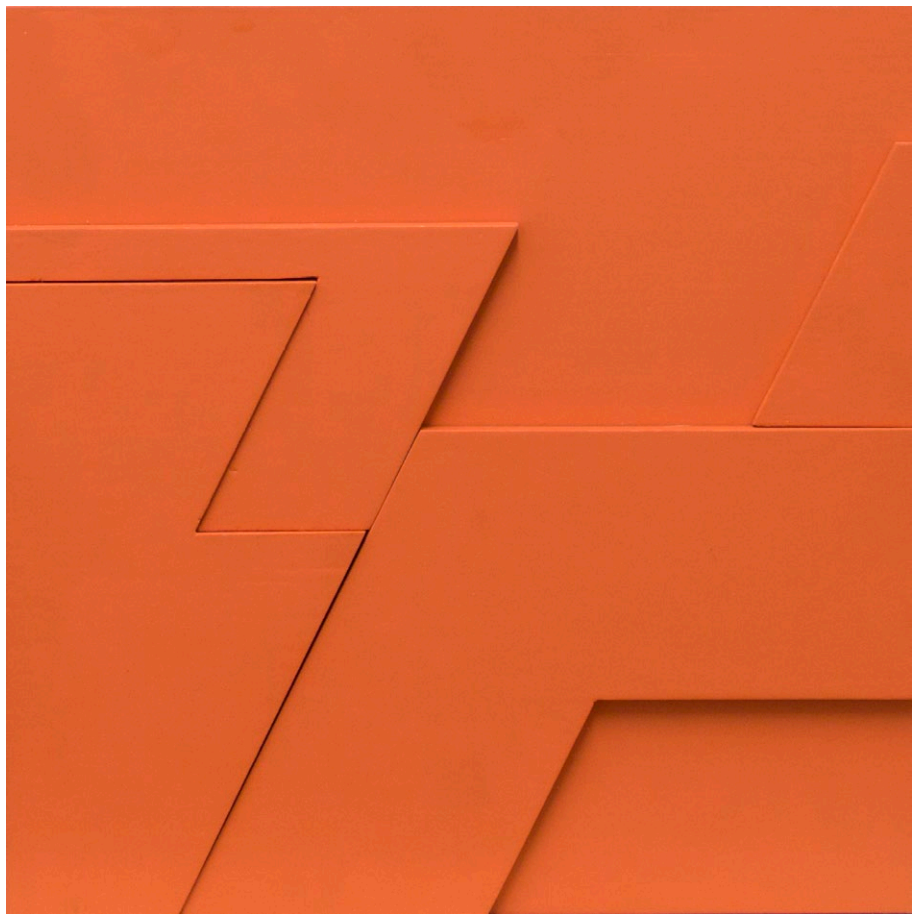
WEGELEITSYSTEM | ENTWURF





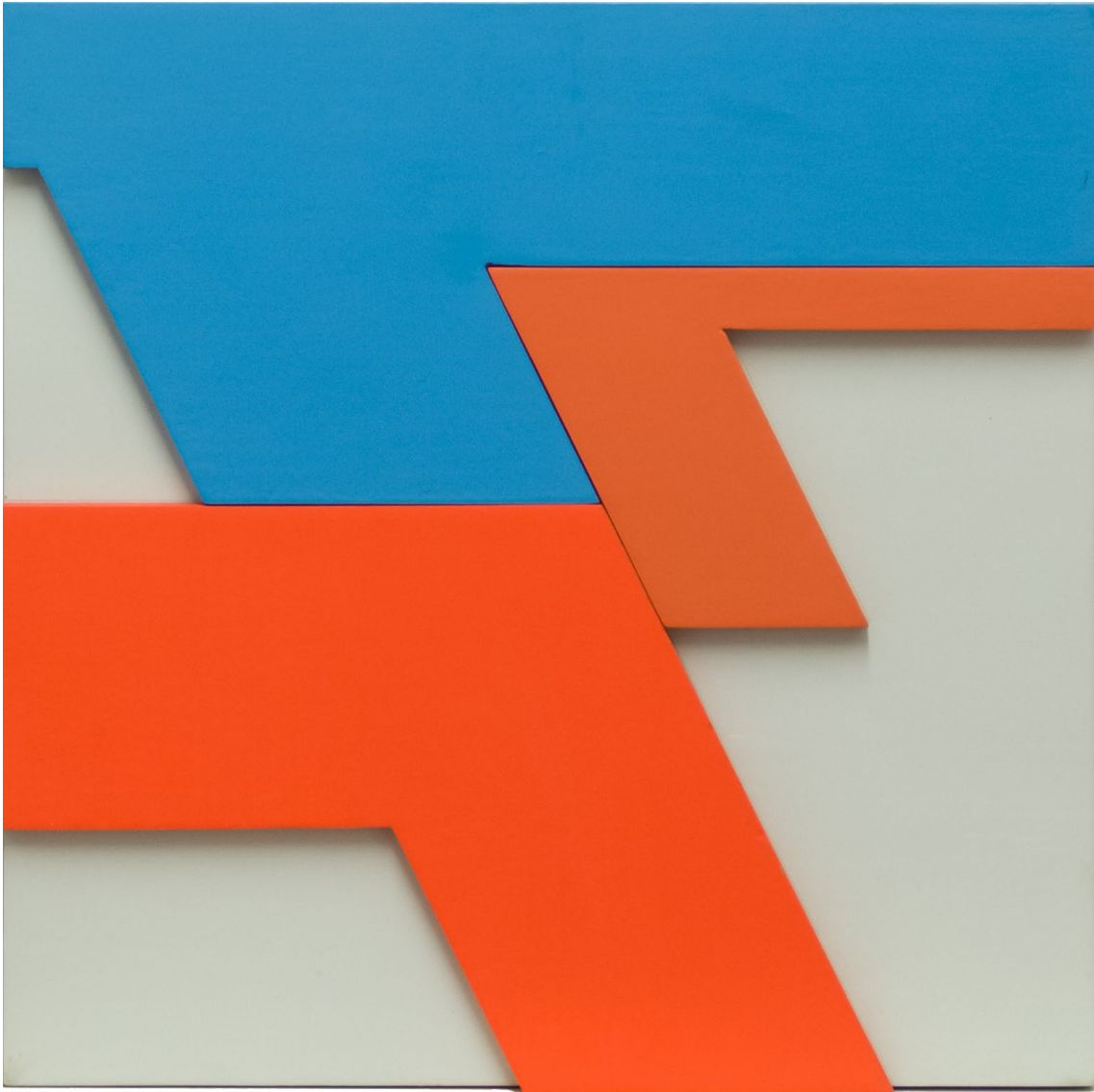
Wegeleitsystem im Krankenhaus
Auftraggeber unbekannt
Anfang 80er Jahre





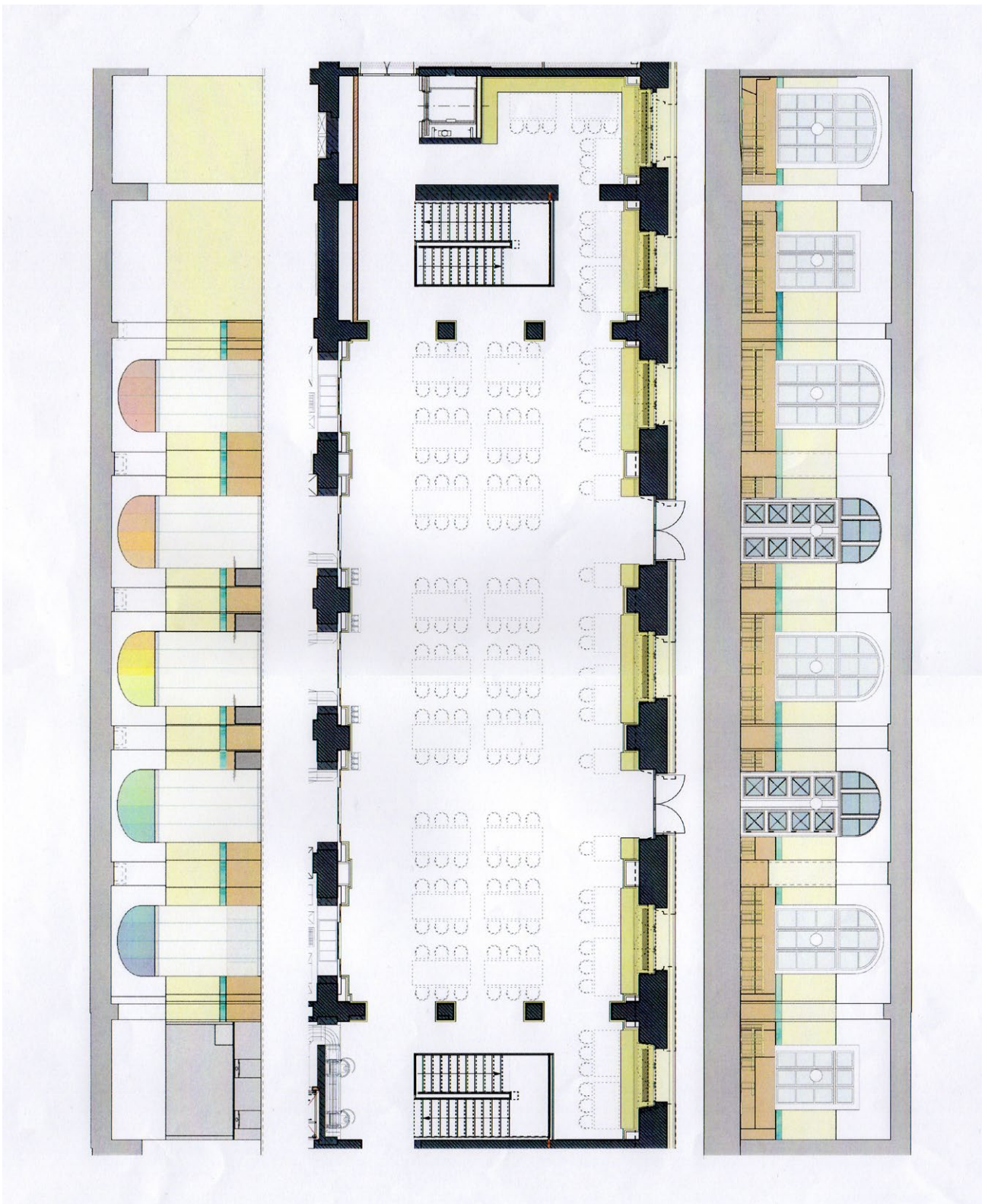
Wegeleitsystem im Krankenhaus
Auftraggeber unbekannt
Anfang 80er Jahre





Wegeleitsystem im Krankenhaus
Auftraggeber unbekannt
Anfang 80er Jahre

MENSA HUMBOLDT UNIVERSITÄT | ENTWURF



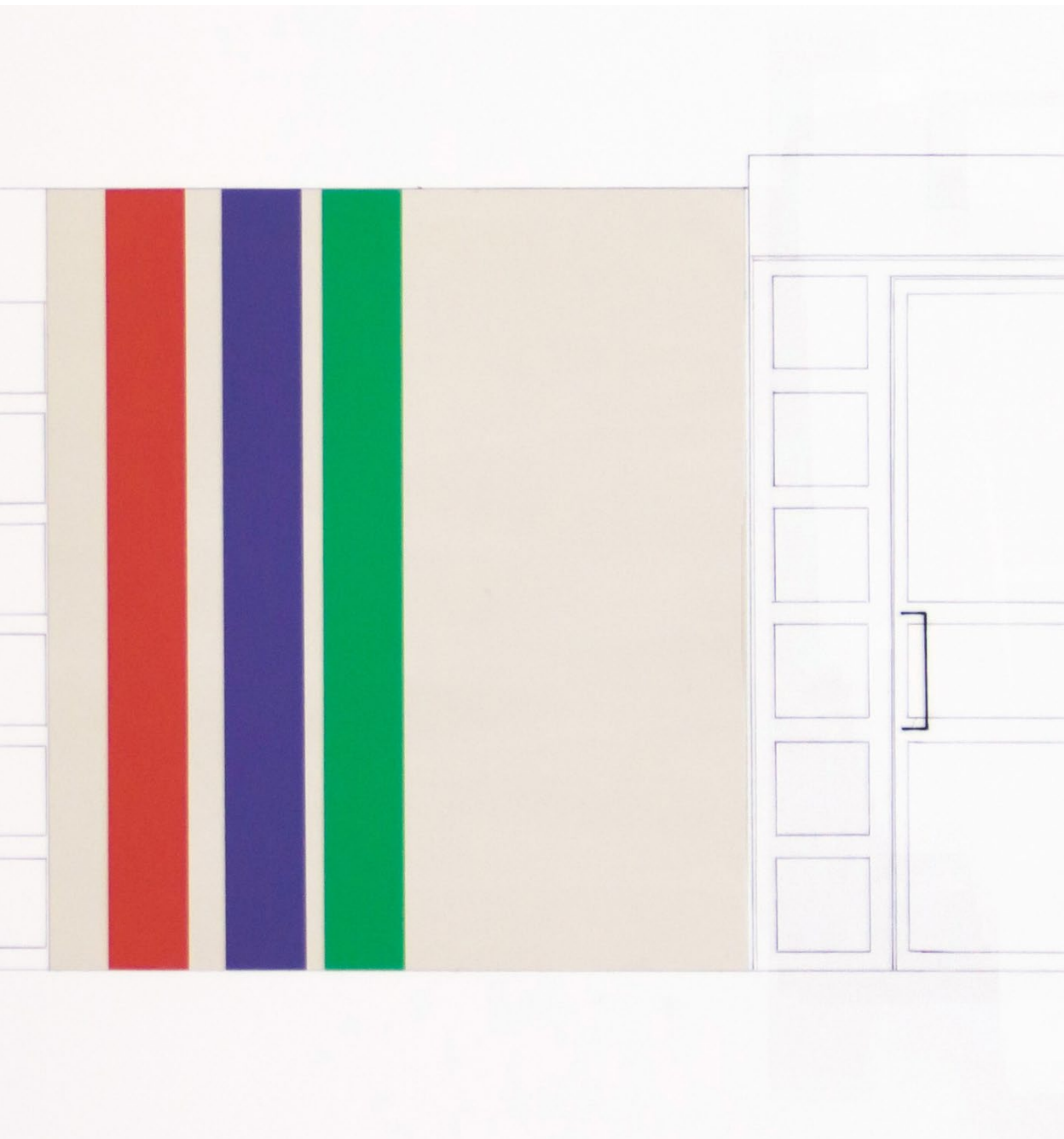
Entwurf zum Umbau der Mensa im Hauptgebäude der Humboldt-Universität
Architekturbüro Prof. D. G. Baumewerd



Entwurf zum Umbau der Mensa im Hauptgebäude der Humboldt-Universität
Architekturbüro Prof. D. G. Baumewerd

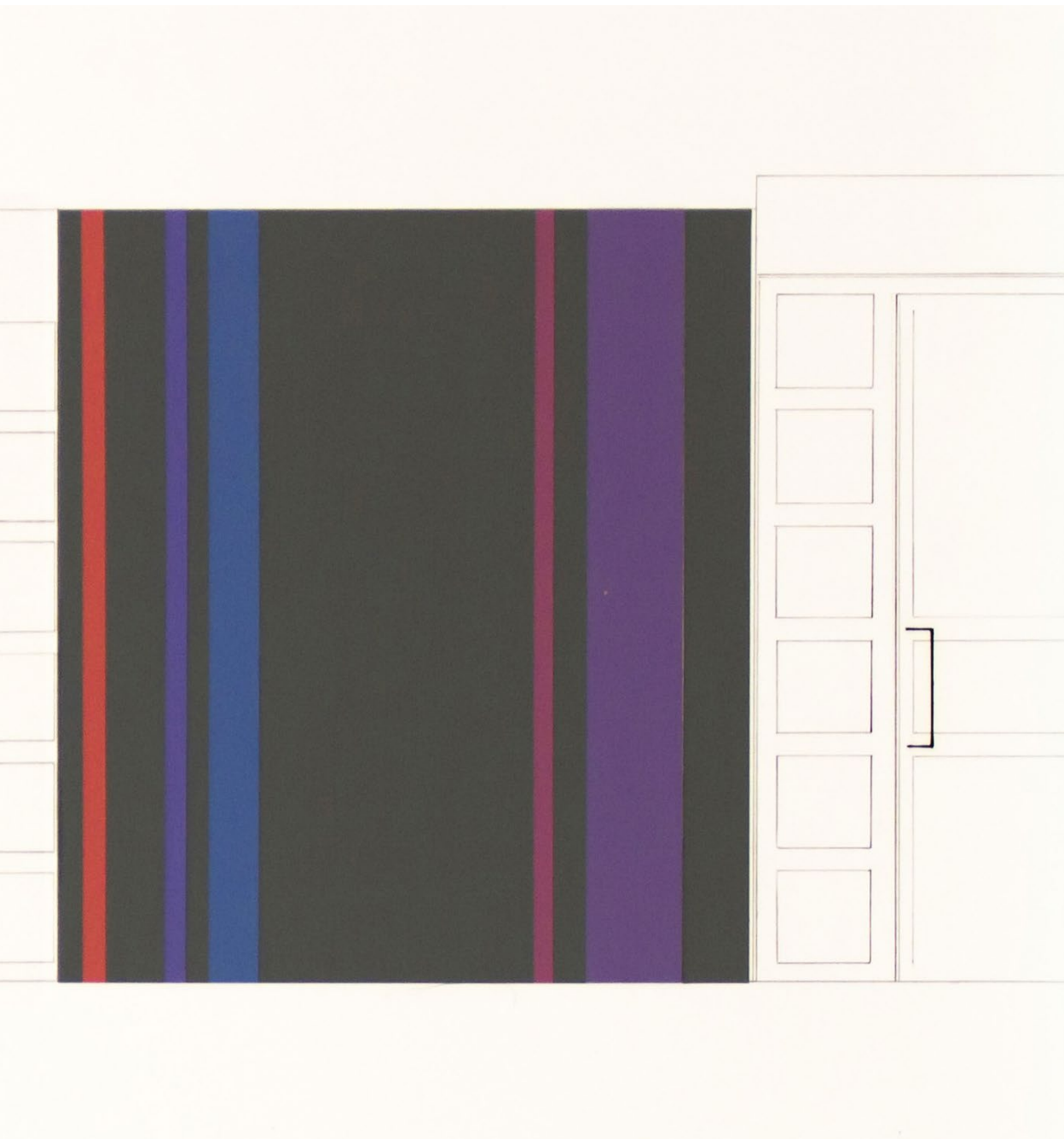
WANDBILDER | ENTWÜRFE





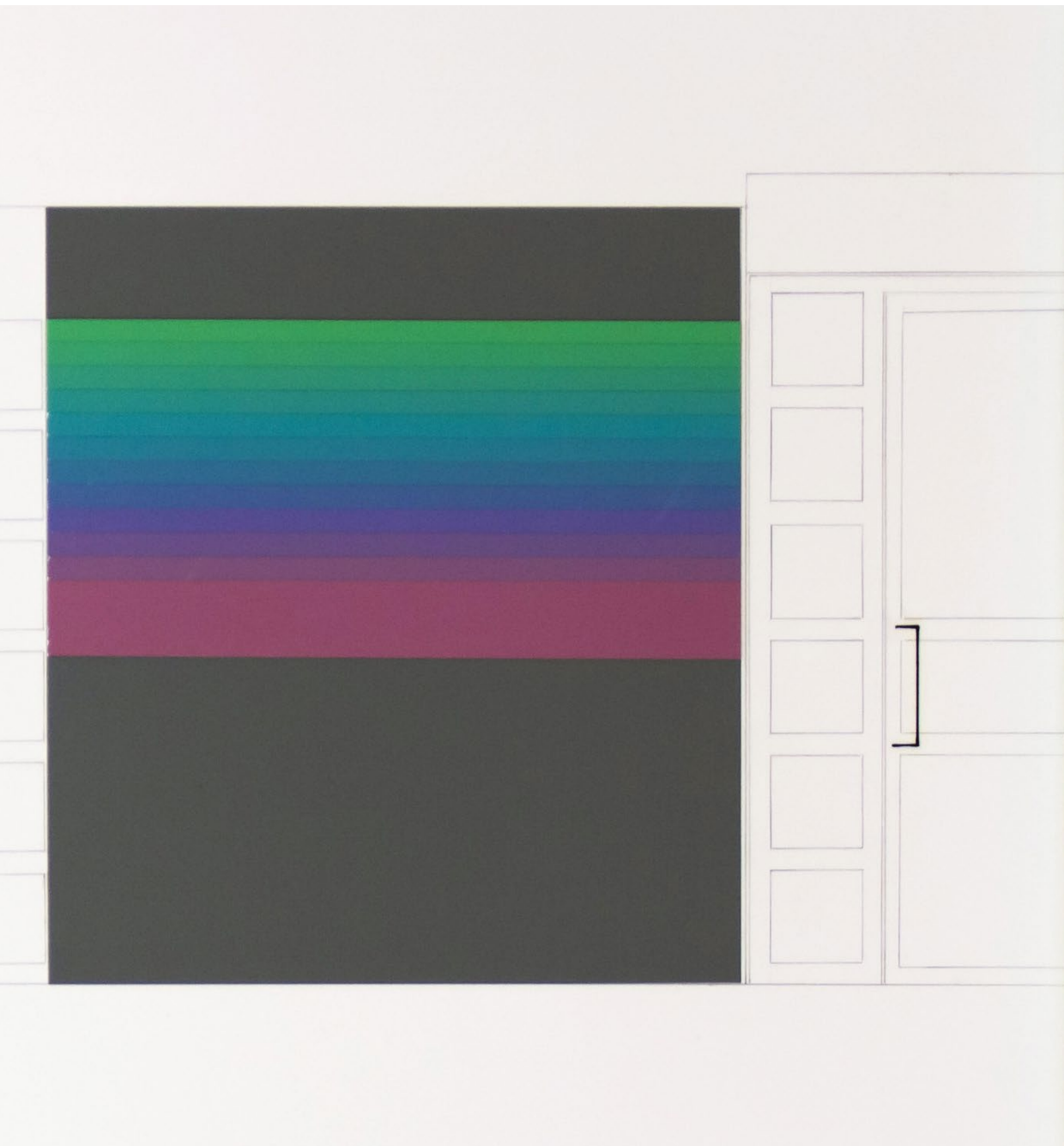
Entwurf für Wandbild
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre



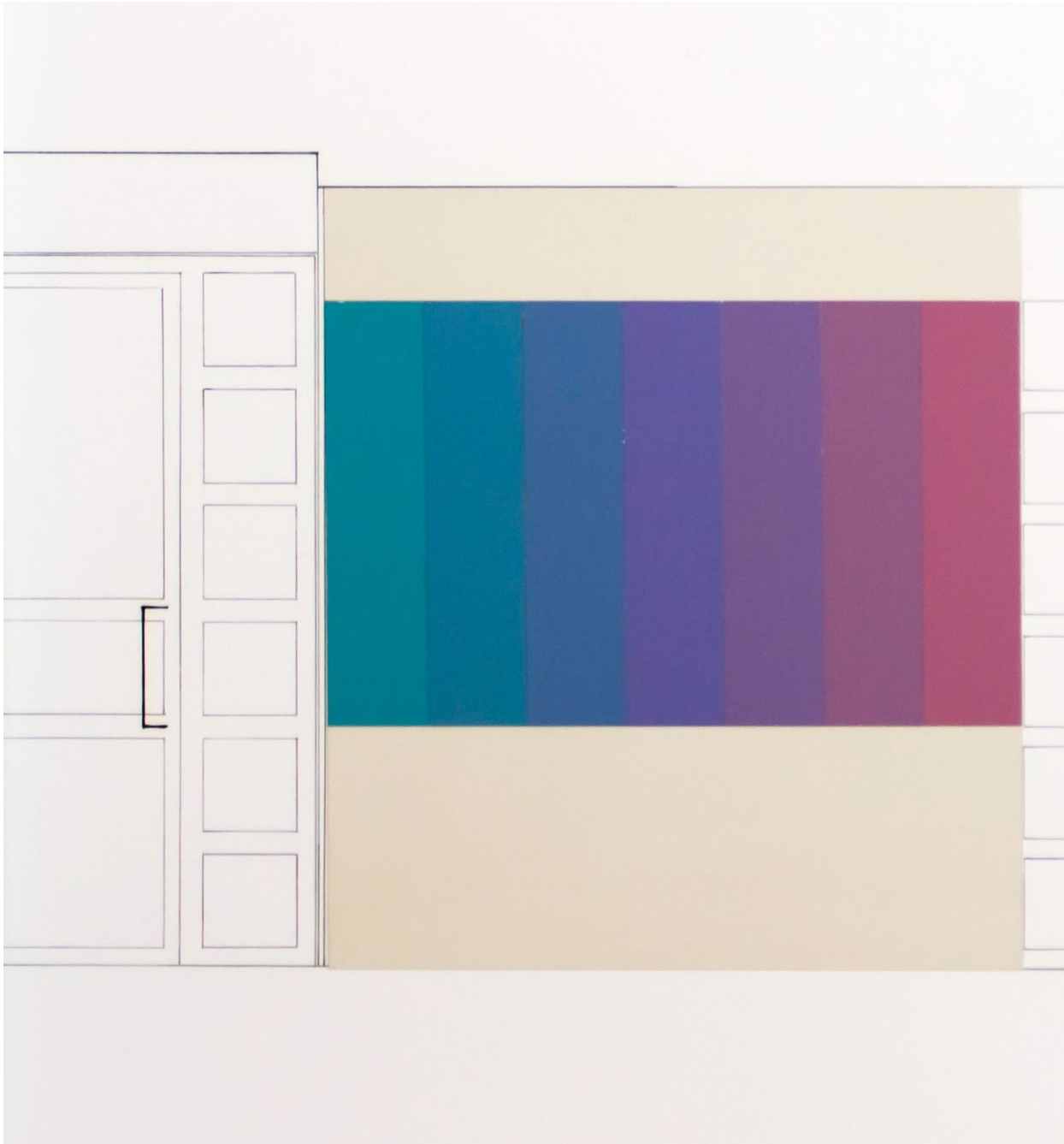


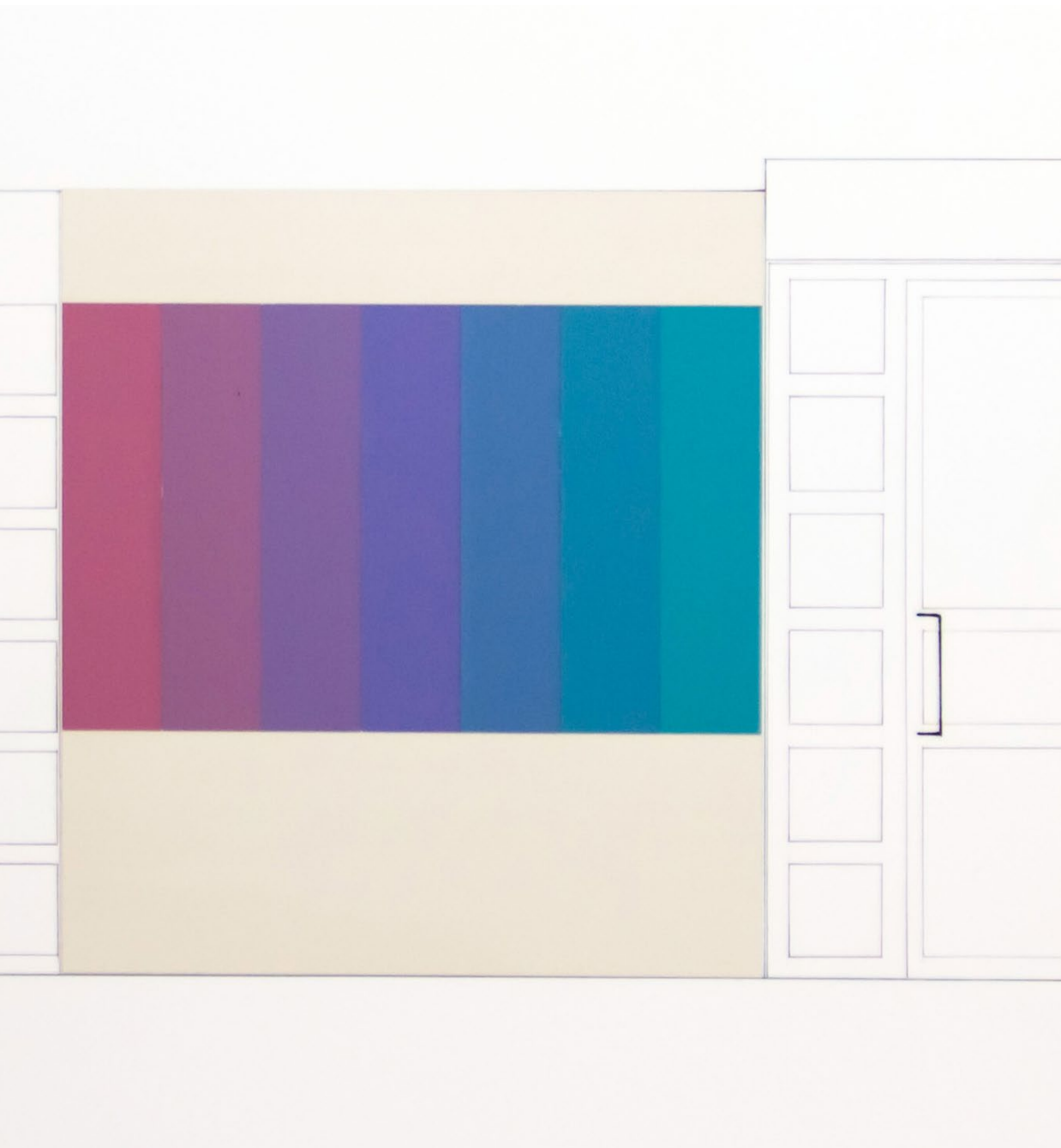
Entwurf für Wandbild
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre



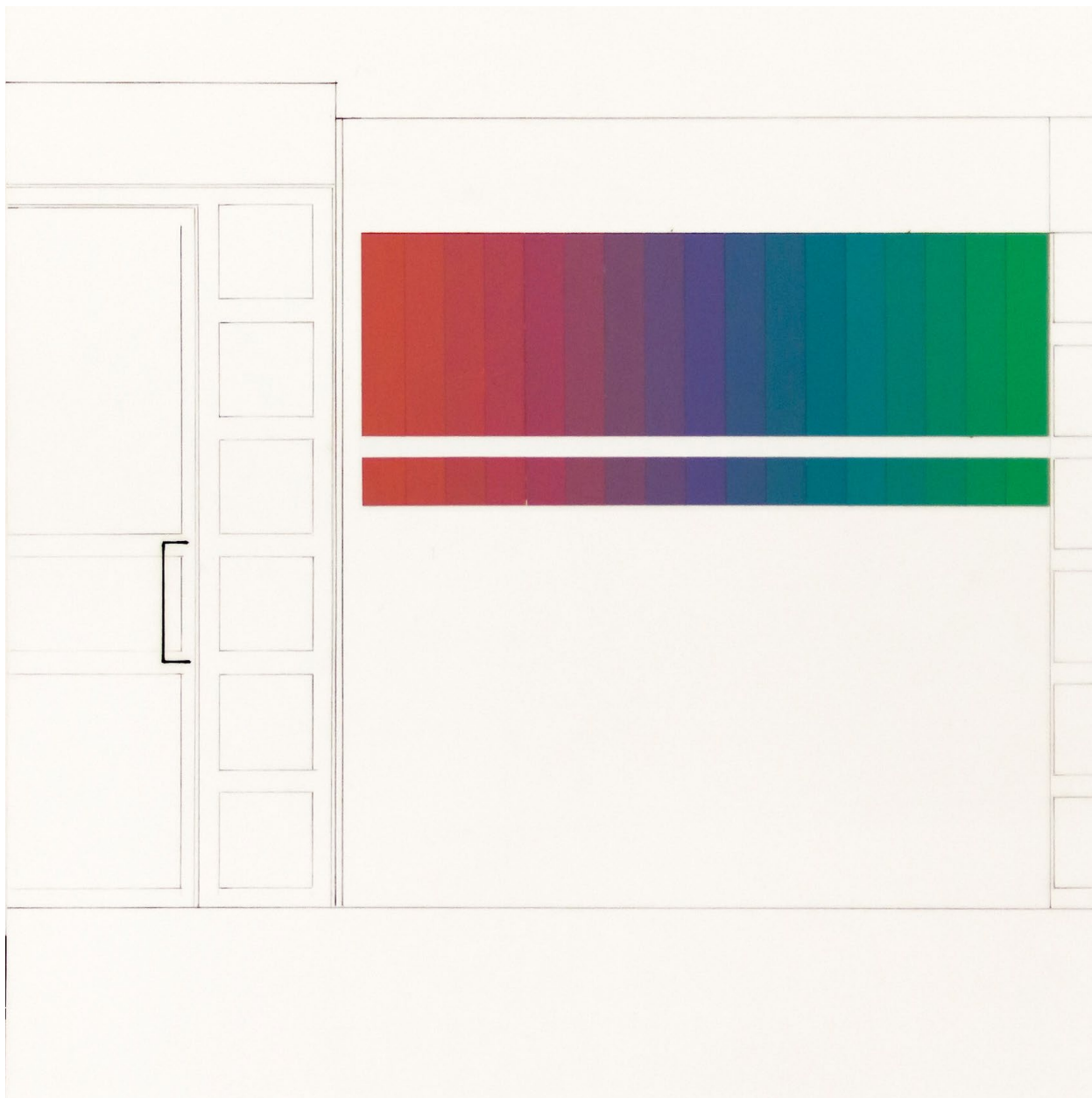


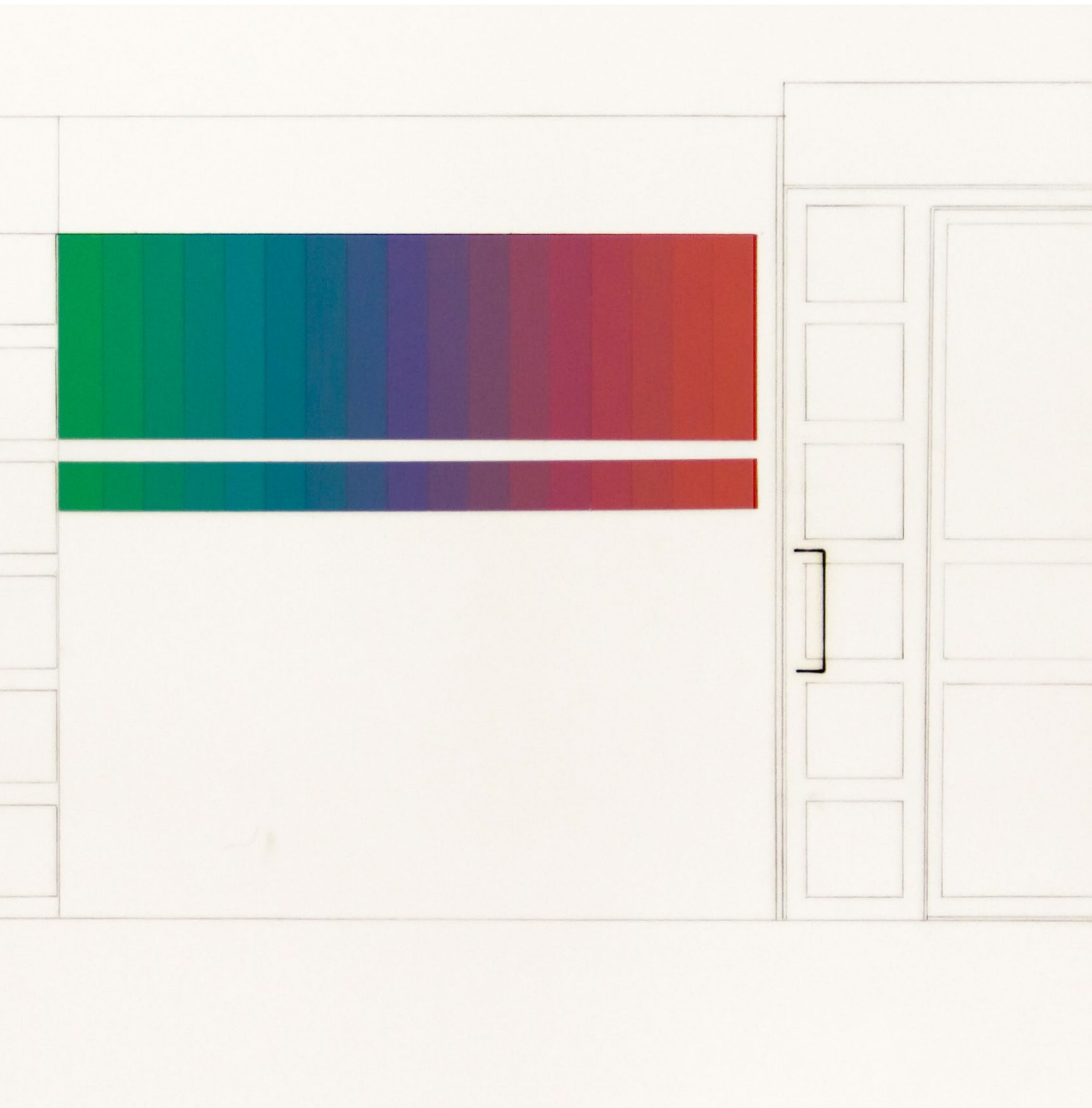
Entwurf für Wandbild
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre



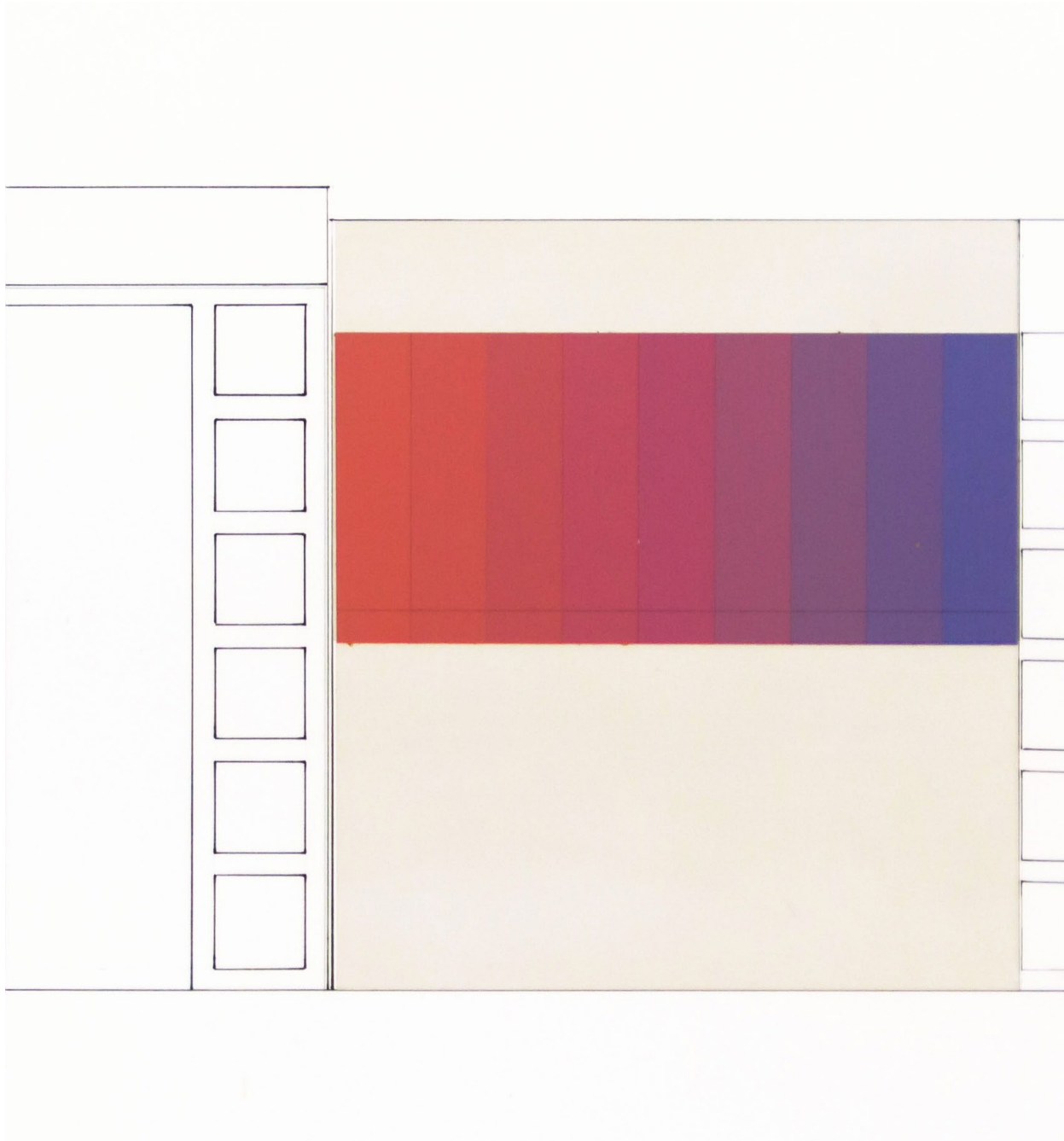


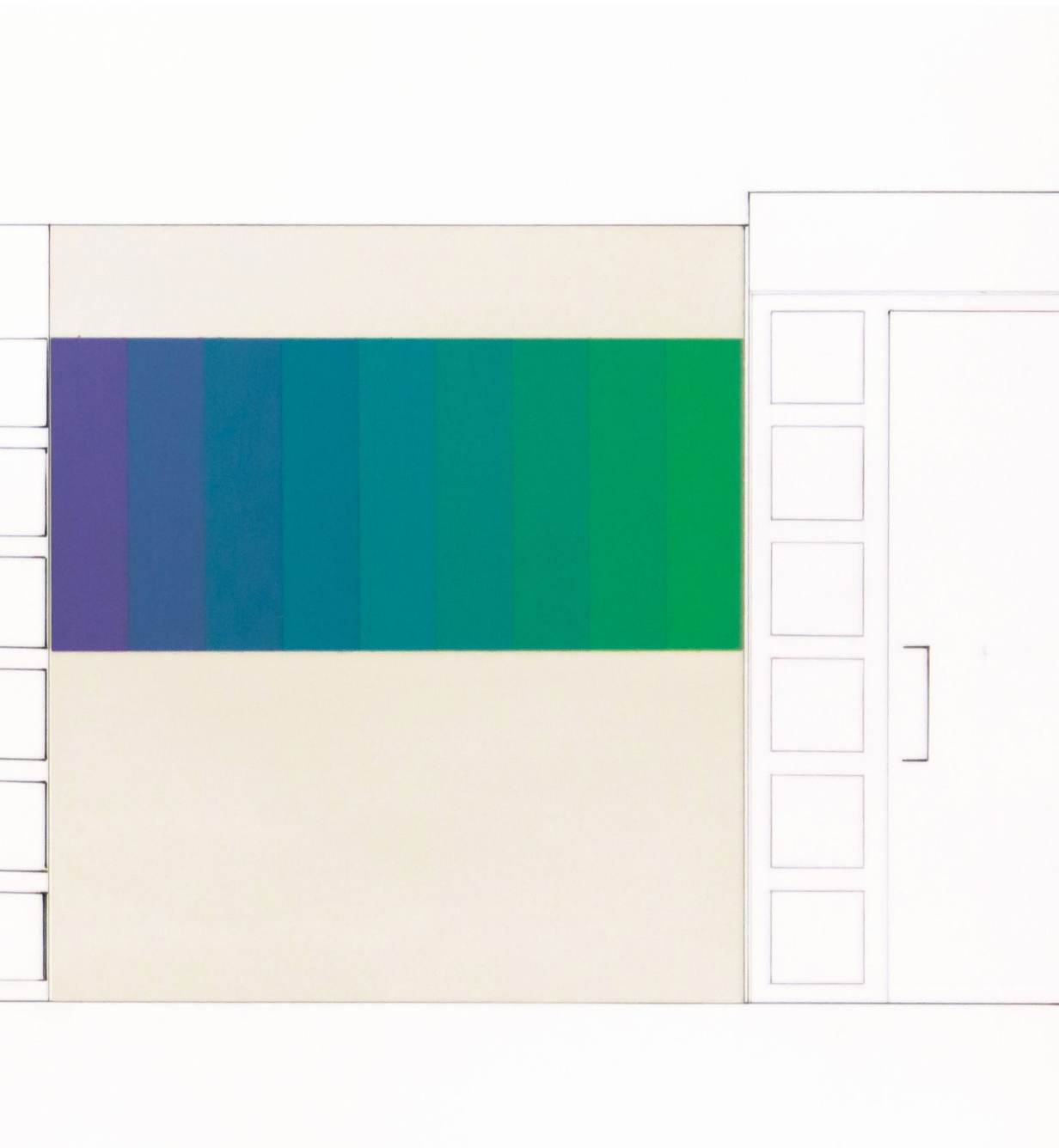
Entwurf für Wandbild
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre





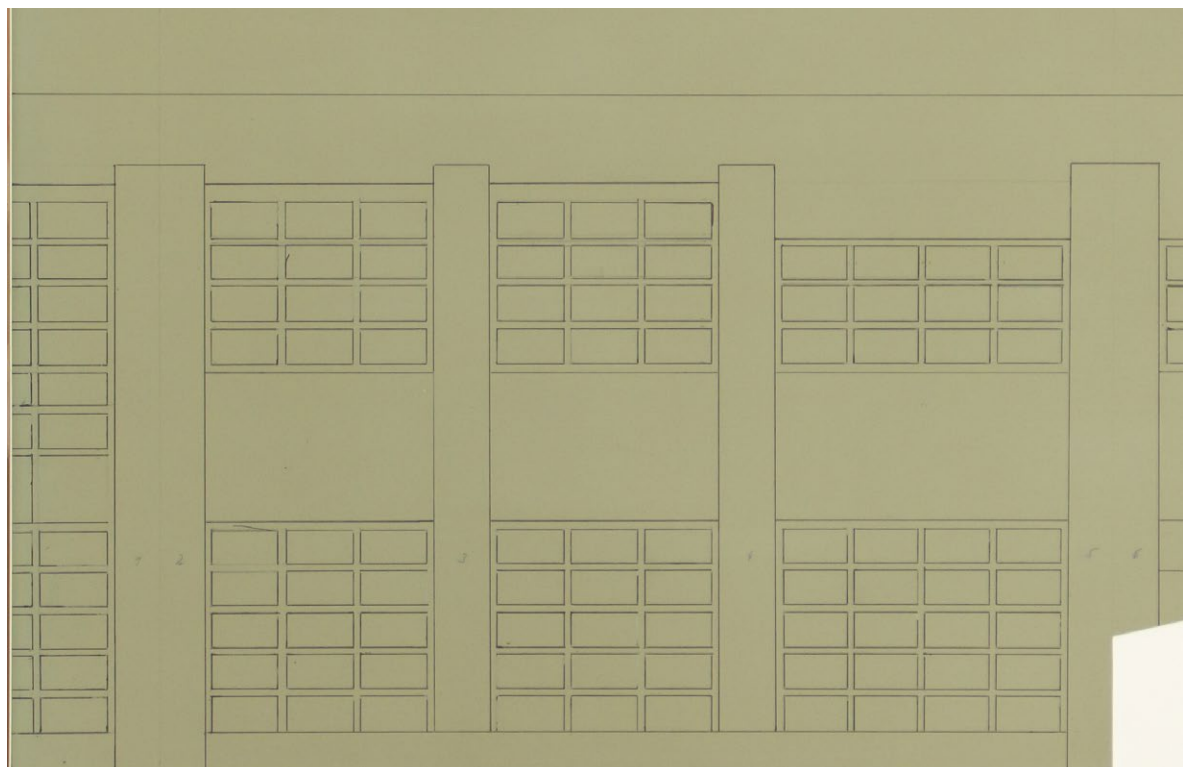
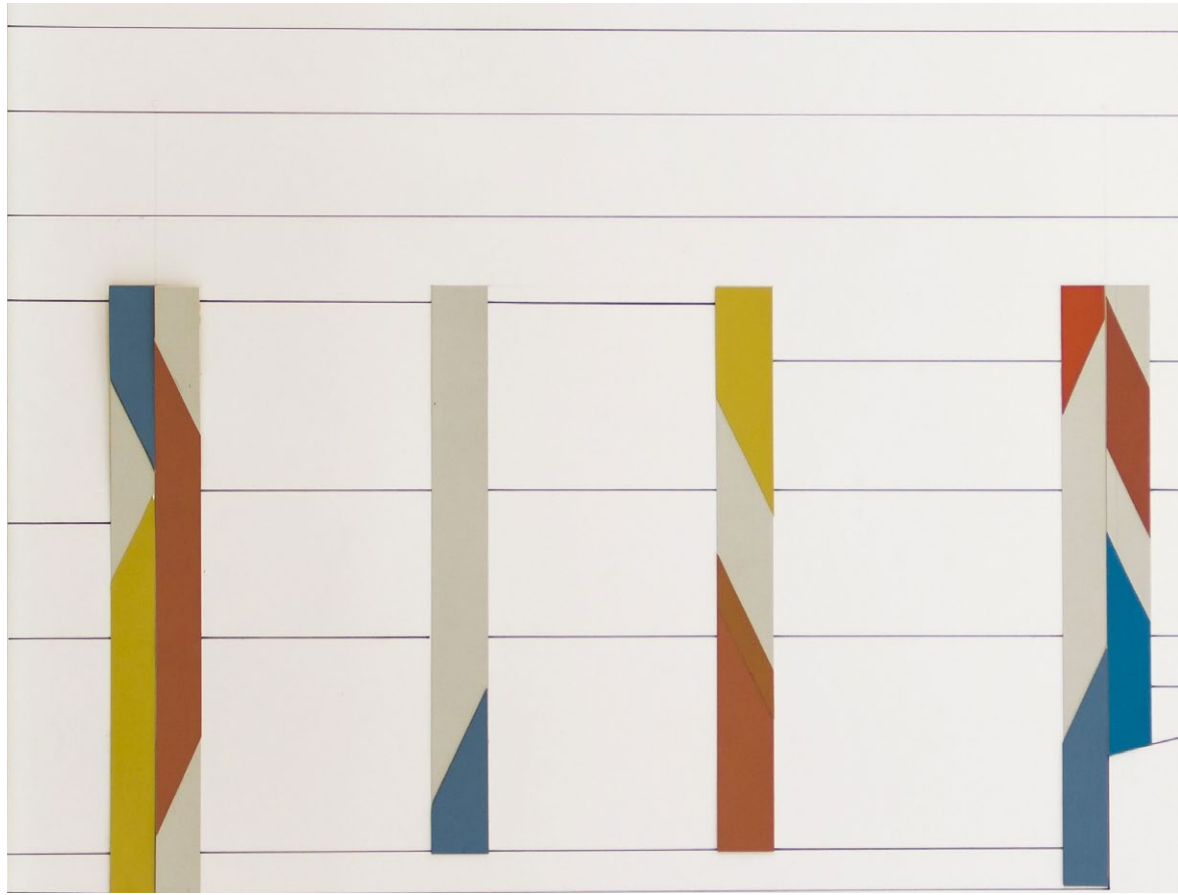
Entwurf für Wandbild
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre

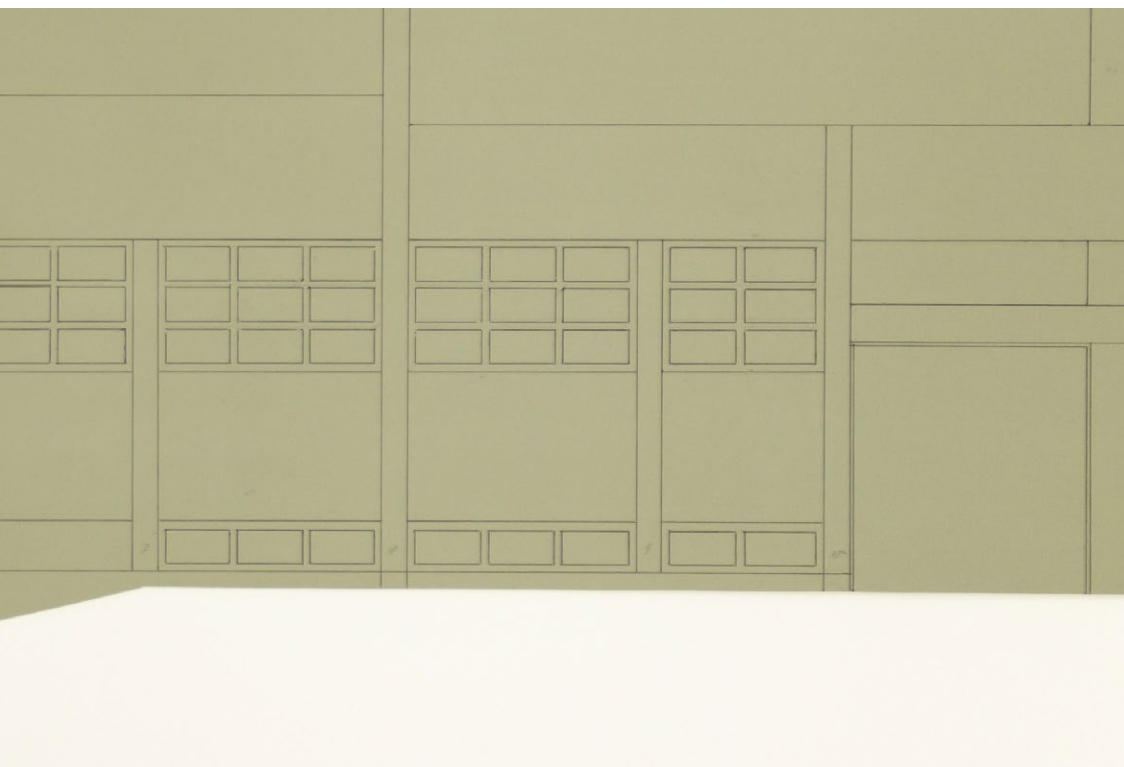
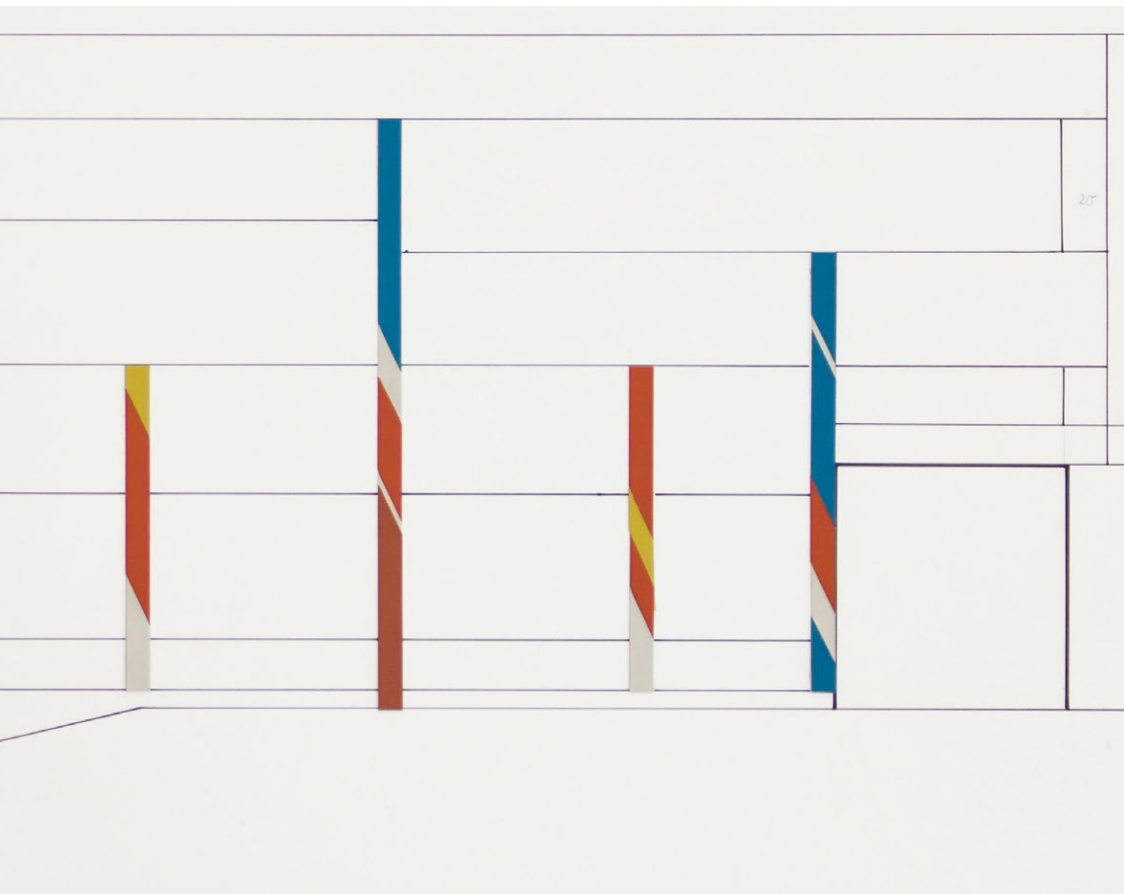




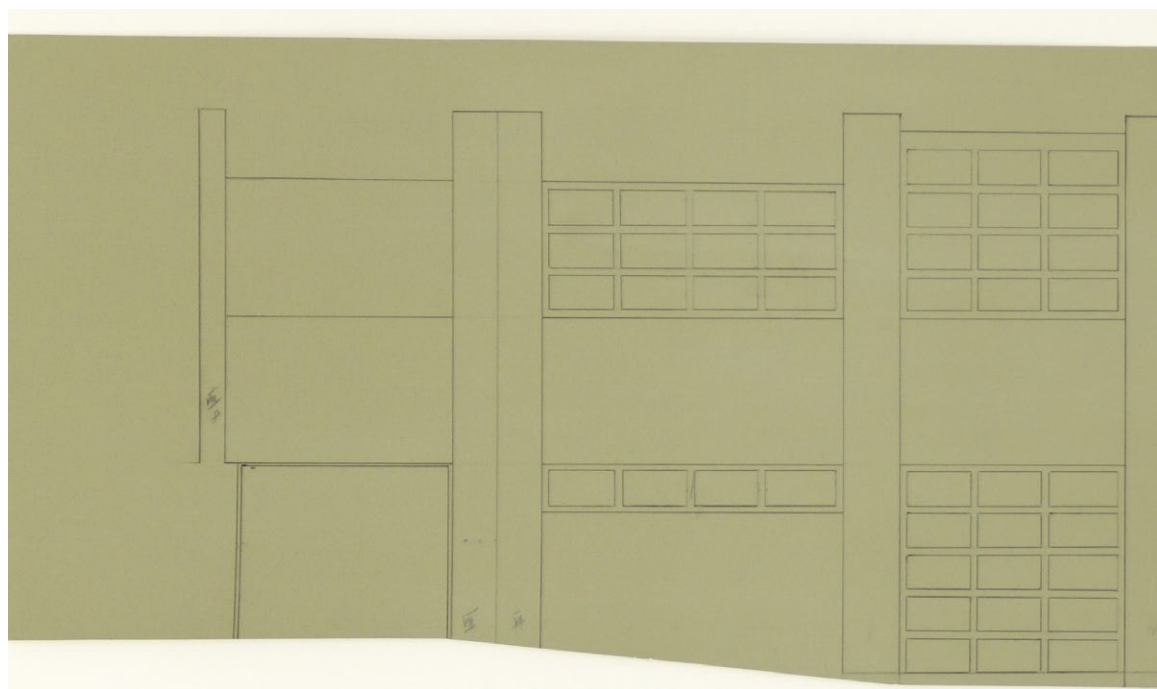
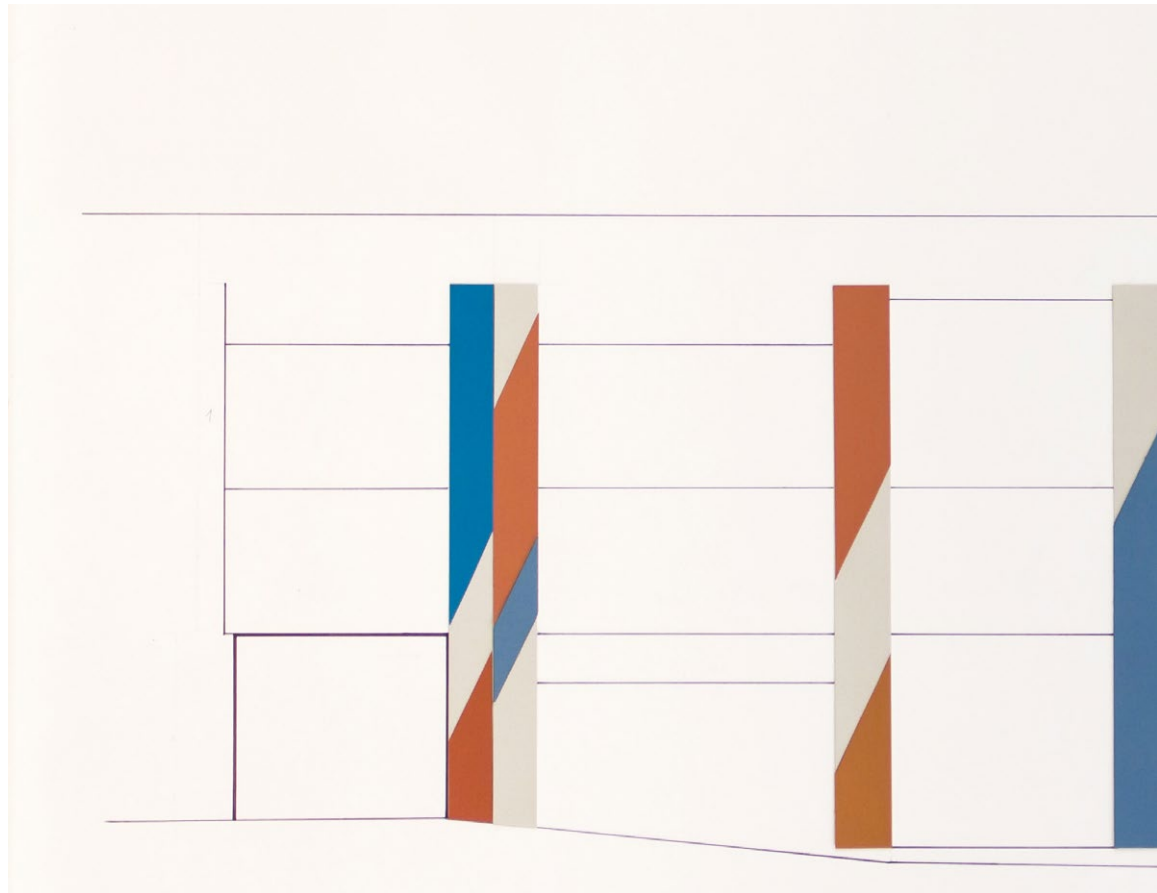
Entwurf für Wandbild
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre

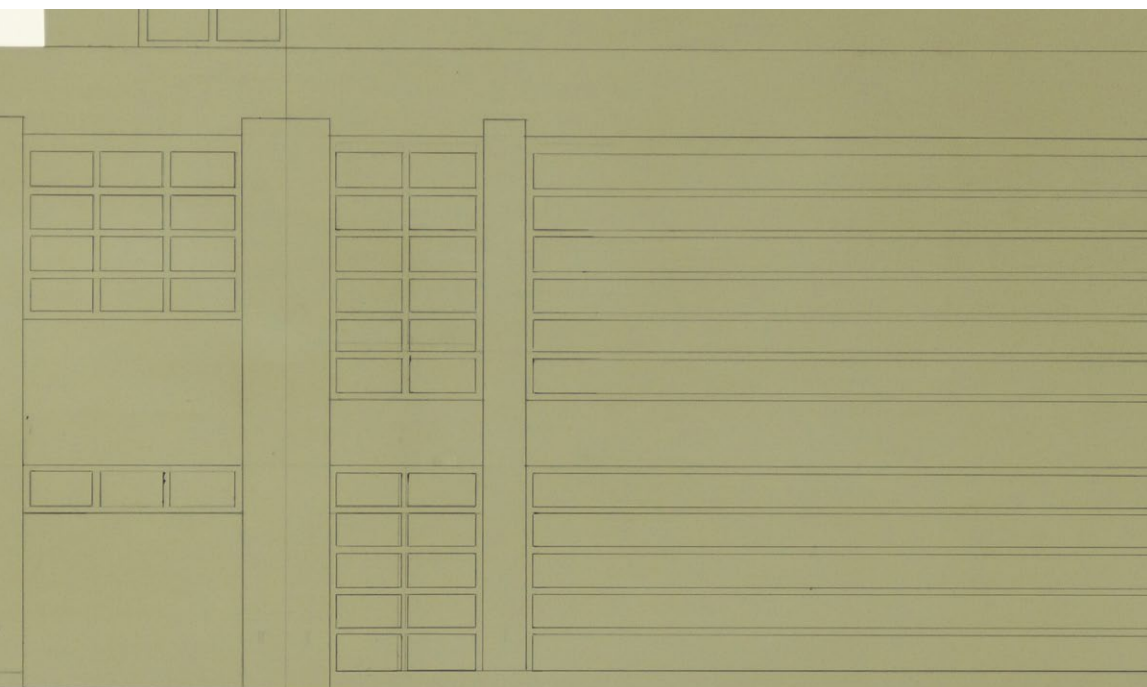
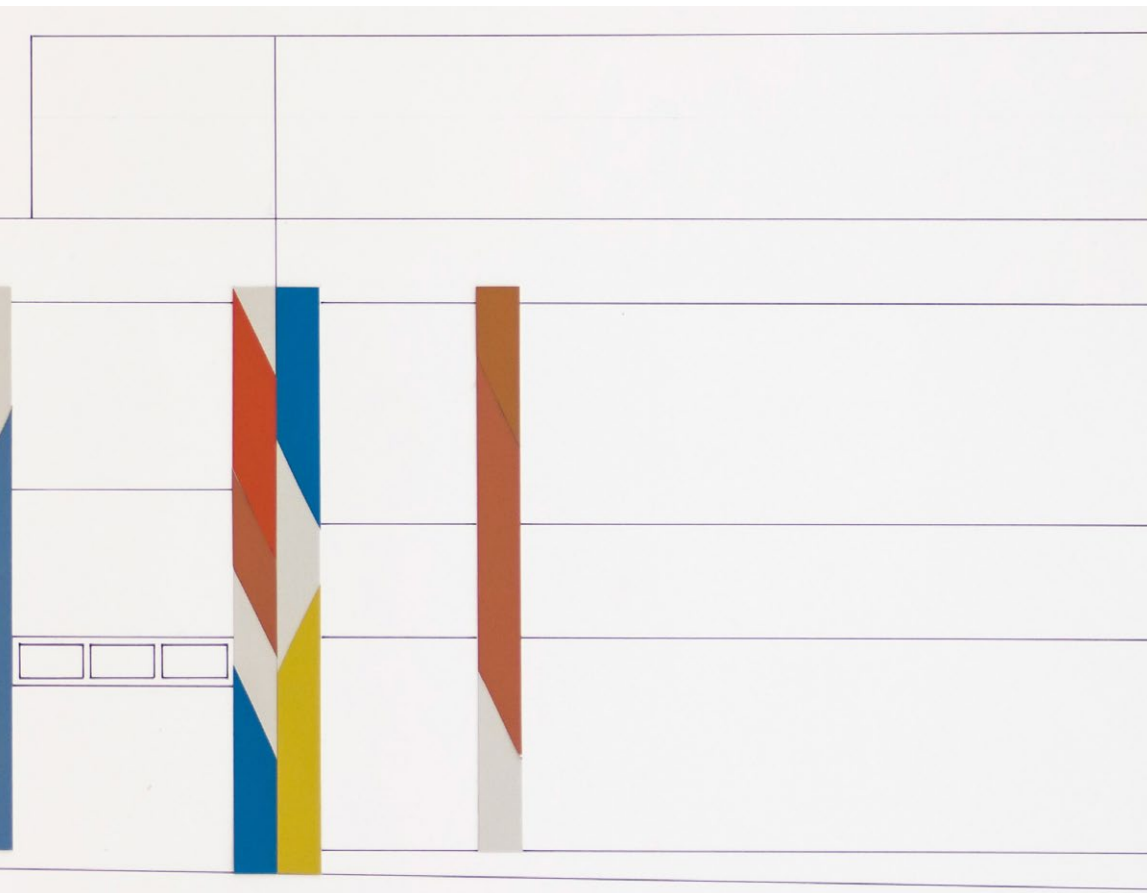
FASSADENGESTALTUNG | ENTWURF





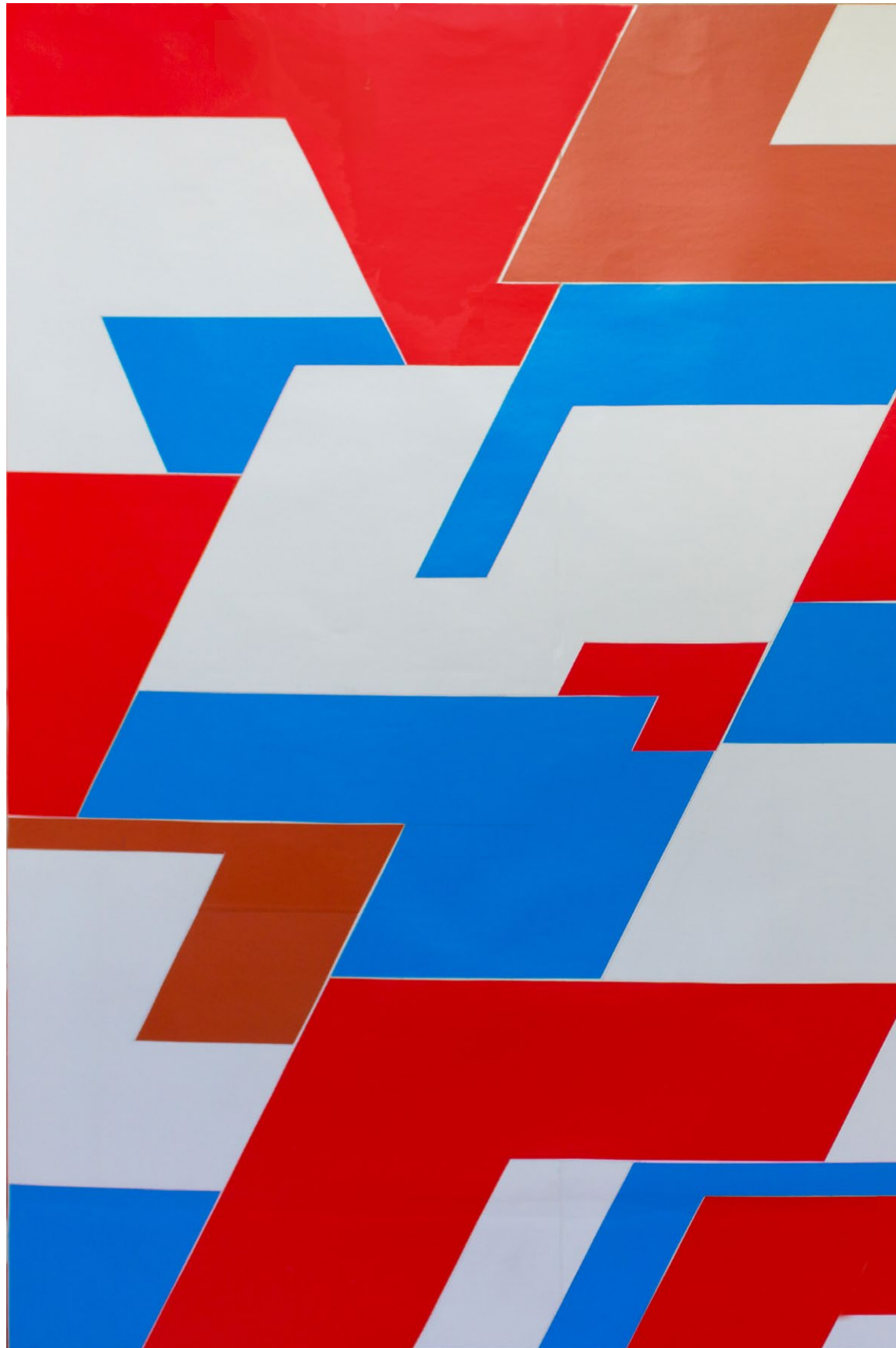
Entwurf für Fassadengestaltung
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre

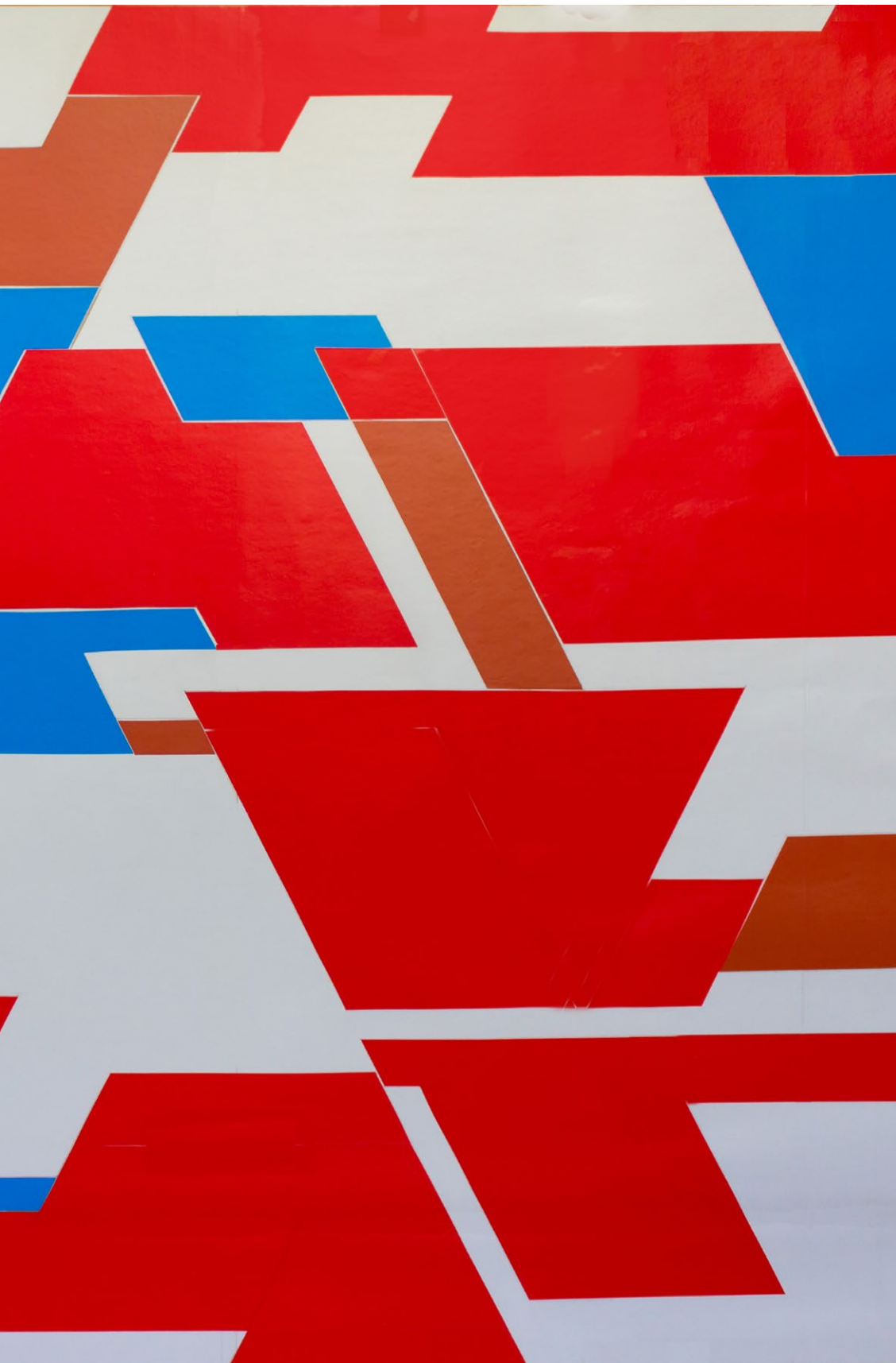




Entwurf für Fassadengestaltung
Auftraggeber unbekannt
70er Jahre

WANDBILD | ENTWURF





Entwurf für Wandbild
Justizvollzugsanstalt für Frauen, Plötzensee
312 x 426 cm, 1982

CHRISTIAN ROECKENSCHUSS

Vita

- 1929 In Dresden geboren
1948/51 Musikstudien in Dresden
1951/57 Studium der Malerei an der Hochschule für bildende Künste, Berlin bei Hans Uhlmann und Alexander Camaro
1956 Stipendium des Institut Français, Berlin (Studienaufenthalt in Paris)
1963 Kunstpreis vom Kulturkreis im Bundesverband der Deutschen Industrie, Köln, anlässlich der ‚ars viva‘
1964 Einladung in die USA und Studienreise nach Mexiko
2011 In Berlin gestorben

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1963 Deutsches Kulturinstitut Brüssel ‚120 Zeichnungen in Pastell‘
1973 Galerie Der Spiegel, Köln
1975 Galleria Method, Bergamo
1976 Galerie Suzanne Bollag, Zürich
1977 Galleria Vismara, arte contemporanea, Mailand
1978 Neuer Berliner Kunstverein
1979 Centre Culturel Allemand, Paris
1980 Galleria Vismara, arte contemporanea, Mailand
1981 *Bilder, Reliefs, kleine Formate*, Galerie Christel, Stockholm
1984 *réperes*, Place des Vosges, Paris
1986 *Farbsequenzen, neue Bilder*, Galerie Der Spiegel, Köln
1990 *Kleine Formate*, Galerie Der Spiegel, Köln
1994 Galerie Heinz Teufel, Bad Münstereifel-Mahlberg
Galerie Teufel-Holze, Dresden-Blasewitz



Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 1962 *peintures, sculptures, petits formats*, Galerie Hautefeuille, Paris
- 1962 *Neue Tendenzen*, Galerie Orez, Den Haag
- 1962 *Junge Stadt sieht Junge Kunst*, Wolfsburg
- 1963 *ars viva*, Leverkusen und Kulturkreis im bdi, Köln
- 1963 *Deutsche Maler*, Galerie Vendôme, Brüssel
- 1964 *13 Konkrete*, Kunstverein Ulm
- 1965 *XX. Salon des Realites Nouvelles*, Musee Moderne, Paris
New tendency 3, Museum of Contemporary Art Zagreb
- 1966 *Junge Generation*, Akademie der Künste, Berlin
- 1967 *L'art vivant*, Musee Saint-Paul de Vence
- 1968 *visuell-konstruktiv*, Kunstverein Berlin
- 1969 *exposition internationale des sculptures*, Antwerpen
- 1970 *i salón de corrientes constructivistas*, Barcelona
- 1973 *Multiples*, Neuer Berliner Kunstverein, Berlin
- 1976 *esposizione additiva di artisti internazionali*, Galleria Method Bergamo
- 1977 *Gruppe Systema*, Amos Anderson Museum, Helsinki
Berlin now – contemporary art 1977, Denise Rene Gallery, New York
Dt. Künstlerbund, 25. Jahresausstellung, Frankfurt am Main
- 1977 *Systema*, Galerie Bossin, Berlin
- 1978 *XXXII. salon des realites nouvelles*, Paris
systema, Galerie Krüll, Krefeld und Galerie Loeb, Bern
Konkrete Konzepte, Galerie Bossin, Berlin
- 1980 *summer exhibition*, Redfern Gallery, London
- 1981 *Graphic Design Study Collection*, Museum of Modern Art, New York
- 1983 *Gefühl und Härte*, Galerie Konstruktiv Tendens, Stockholm
- 1986 *30 Jahre Konkrete Kunst*, Galerie Suzanne Bollag, Zürich
- 1987 *Kunst am Bau, Projekte, Entwürfe, Modelle*, Staatl. Kunsthalle, Berlin
- 1988 *Berlin – Kulturstadt Europas*, Berlinische Galerie, Berlin
- 1989 *Acchrochage*, Galerie Konstruktiv Tendens, Stockholm
- 1990 *Neuerwerbungen*, Berlinische Galerie, Berlin
Ausgebürgert – die uns fehlen, Albertinum, Dresden
- 1990/92 *Konkrete Kunst*, Sammlung Gomringer, Museum Ulm
Konkrete Kunst, Galerie Objekta, München
- 1992 *Sammlung Gomringer*, Museum Ingolstadt
Kaleidoskop, Haus am Waldsee, Berlin
- 2004 *Minimalism & After III*, Daimler Contemporary, Berlin
- 2006 *Eine Generation – drei Positionen*, Forum Konkrete Kunst, Erfurt
- 2010 *Minimalism Germany 1960s*, Daimler Contemporary, Berlin
- 2017 *Serielle Formationen. Frankfurt 1967*, Daimler Contemporary, Berlin



Christian Roeckenschuss um 2008

KÖPPE CONTEMPORARY

Knausstraße 19 • 14193 Berlin-Grünwald
Tel.: 030 / 825 54 43 • Mobil: 0176 / 23 37 92 78
galerie@villa-koepp.de • www.villa-koepp.de

© Köppe Contemporary, 2017